Wsent. 20. Jul. 1730.

Hochedelgebohrner,
Hochgeehrtester Herr Doctor und Gönner.

Ewr. mir zum guten Freund allhier jüngsthin
tagen die gelegenheit gehabt, eine solenniter Commen-
tationem Academicam de jure ac privilegio Doctis Medicinae
welche Meine Hochgeehrteste Herrn Gönners H. Sohn, als
eine Dissertationem inauguralem mit vielem Beyfall
hier auf der hohen Universität zu Gröningen defendiret,
an Gutheissen, so mir ob praeclaram rationem illius edi-
tionem gar wohl gefallen, und mich gelüstsam gemacht,
dieselbe, dass ich Freundlich die Durchsicht nehme, die com mu-
nication einer exemplaire mir, etwa Freundlich geschehet,
zum Behuf, auszubitten, und geneigte Herr Hochgeehrte

Zu gratuliren, daß der allgütige Gott meinen Hochgeehrtesten Vatter mit einem solchen hochschätzbaren Kinder Segen begnadiget, etwas Sie nicht allein sonderbare Freude und Vergnügen in diesem Leben, sondern auch nach Dero selben gewünschten Tode und Ihro Ehren ewigen Leben. Dieses habe ich auch in einer gantzen in ao 1725 bey einem Hamburgischen Ehren gehaltenen Dissertation wie bey dem H. Doct. elaborirte Diss. de Forma Syst. German. allegirt gethan, welcher also auch glaublich Lobgedacht werden könte, wie solche angenommen seyn werde, der ich mich allen aufrichtigen Hochachtung und geschwindigkeit Ihnen und allen lieben Kindern und angehörigen Ihnen beständig verharre

Meines Hochgeehrtesten Herrn Vatters

gehorsamster treuer
Diener

Nicolaus Hemprich, ältester
Consulent daselbst.
m. Hochzeit.

Worms d. 16. July
1730.

Soll ich die ehre Zuhaben, meine antwort gewärtig zu Seyn; So kann Ihm Wormsischen Postgutsche in Nürnberg sich logiren und nach belieben selbige Zu gebrauchen stehet.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Rastatt d: 3 July 1725

Mosel Thur

Insonders Hochgeehrter Herr!

Ich hoffe Derselbe nebst allen angehörigen werde sich wohl
bey gutem Gesundheit wohl zu allen Zeiten Continual erfreuen,
Mein Obrist aber will es mir bey denen mit den Pferdten
erlauchsten Leuten nicht mehr anstehen, dann es mir Täglich
Baden Complimenten wenig gar zu starck Romen, Vorab
meinem Lufftigen Rossl gar nicht will anstehen, und Vorab
dann dass vor 6 Wochen Ungern dass Zwölf: gesellen der Fendig
gestolt, aber Krank worden sein liegen bleiben und gestorben
mann ihn sodann erlauben er ein Luffter: d: V. nicht auf dass ge-
Engst Obrist oder Rich Gott, sondern an dass Obrist Loo mann da
malevica seinigst sal liegen wollen, sie aber Ungern Täglich an
gefallen erleiden es sorgten mehr offt geschehen ihnen erlauben
nechste dass sie ihn nach Gernsbach Luftern Pürtten und
alda Zubegraben, Vorab er ihn auch erlaubt, alss er aber
seinen Romen Fall mann ihn nicht begraben wollen, sond

9 Tag stehen lassen, und so dann endlich noch begraben aber
das nächste Zwischen 9 und 10 uhr sind auch bey Hoher Straff
den geistlichen verbotten nicht einmahl ein gebatt Zu thun son-
dern ganz in der stille aber diesen dass gleitt geben sud
sobald als sie darüber kommen 8 Tag auf die Zeugwacht
in arrest kommen und wenn sie müssen darüber bleiben
34 Tag und über dass haben sie noch ein Decret bekommen
soll haben gemüst und dass land rauben müssen bob stroffen
sind gibest und die Burger selbe müssen 6 K Statt
geben, also wollen wir die Complament nicht annehmen dann wann so
dann noch so offtlich mich anbüsten und sie sterben dass als
ein Ketzer begraben werden, Inzwischen will Mr. H.
Vatter nicht haben wir die liebe doch Zu erzeigen und bey
H. Pfarr marckt bogen werden wann ab etwa vacant bey ihm
geben dass alda Condition Correcten möchte dass ich nebst
schönen Salut an alle liebe angehörige Gottlichen Güte
Empfehlend verbleibe

Mr. H. Vatter
Vermöglichster Diener
Joh. Heinr. Senckenberg

Feuile 8

2

Hochedle Vest und Hochgelahrter,
Insonders Hochgeehrtester Herr,

Ich bin gesonnen, meine Reise nach Leipzig, in dieser folgenden Monath May zu vollstrecken, den Rhein auf und Morgen aber nicht gestellet, und, wie sie sagen will, die Herren Commissarii Herr Jacobi Herr Jacobi Herr Jacobi, welche, wie ich vernehme, Ihre Sachen schlichten werden, Ihre Meinung sagen, damit ich, falls mir thunlich, mich darnach richten, als ich, und nach dem ich Ihre Gedanken gehabt, besonders auch auf die Hochwahre Lehre die Reflection stelle; ob etwa Herr Jacobi oder Mayer mit einer

Vom tiefe Hübergang, und wieder, bad
der Rest und die Leber geschäumt
werde müsse, oder, wer Mfl Doctor
Hämmerfal, gut dir sagen, und dir or,
dinirn für gut sein möchte. die
Monatliche Zeit ist jüngstens 6 Wochen
ausbleibe, die aber schwach oder,
faltmüssig wäre, dass sie länger
Zeit nicht gehabt; Hirnast ist die
radix in 14. tag abzuwarten
Kamm. Mfl wollen sie weiters
mit dir überlegen, und dich
Conclusum thun, mit Rath, welche
Cur dir sich, welche die fl. Apo-
theken mit ihnen sich vergleichen,

ob etwa nimmer ausbleiben könnte
zu bekommen,

℞.

Pro Uxore Dn. Christian. Gerda Cellarij Newenhusiae die 22. Aprilis 1696.

Haec agens. 50. prater propter longa temporis tractu calculosa renum dispositione gaudens calculum non gerit, sed copiosae excrevit; ea, ut absolvat vis Lephritici fabri calculi in ventriculo ejus pravis fermentationibus et pituitosis secretionibus sub ventriculo agnoscentes: de ventriculo ejusq; compressionibus, anxietatibus cordis, hinc cephalalgia, capitis debilitate ejusq; ac omnium membrorum contentu: itidem de menses fluxu inordinato, nuper subsistere ad sex hebdomadas, postea redire insolito antehac fluxu; eundemq; quatuordecim dierum decursu repetebant. ℔ ℔ quae vult ad Thermis Wisbadensibus utendum.

℞ Quae previa preparatione convenienti corporis et humorum condicere possint. Ea habent vim abstergendi resolvendi corrigendi et incidendi acidum vitiosum primarum viarum, et educendi per alvum variis urinarias, imo per habitum corporis mediante sudore. postea roborandi partes nervosas, membra nervosa ejusq; usum ac ventriculi. virtute (Uri volat. et Aeris) Urina et Aere Embryonato et Urine indissolubiliter mista

Itaq; ad incidendum corrigendum et acidum vitiosum primarum viarum ℔ utatur Gratia.

℞. Elix. Proprr. dulc. ℥ij. Ess. Crystal. tart. c. Tinct. Arcan. ℈ß. tinct. ℥ij. M. ad vitr. S. Magnum mundum Elixir ℔ß. 25. Tropfen sumat mane et sero. tempore balnei horâ ante caenam et prandium. ℔.

℞. Aq. Aperit. Schröd. ℥vij Pedoar. arisat. ℥ij. Julep. viol. quae ut ℔ et ante ingestum in agris ubi potest

℞.

Postea effluxis aliquot diebus usi huius Elixirii
utatur Jej. Pilulis

℞.

℥ß. Rhei. Marcostin.
Hepat. Schrod. ℈ß
Jes. Jalapp. ā. ℈j
ol. Mac. dest. ℈ß. iv. q.s.
Ess. Balsam. Peruv. q.s. ut f. m. pilulæ.

Form. Pil. gran. j. pond. ad Scrup. d. cum Lesc.
Jovis q.s. pulveris.

Sapiens vir de Pilulis q. mutuo mos bibendi mutuo
q. mos mirabuntur.

Postea sese conferat ad Thermas, Wisbadenses
vel in Deficiencia, quando sub Diluvio, vel mutatione:
ipse bonus vocat. vel si ubi sub Dirigi vbi Ennes,
quia eadem aquas ex diversorij ad aglam fontis vbi:
next.

Emendo hora 6. vel 7. dum Elixir et vesperi circa sextam

hora vesperæ semper ingrediendo mane
℥a capiat debile prima die in fideat per quadrantem
unius horæ et ultra; ascendat, et addat secunda die
quadrantis, et sic in dies, donec horam et ultra
ascendat; in qua hora subsistat per decem vel pluries
pro tolerantia dies, postea minuat horam, et detra-
hat balneando q.a quadrantem diminuendo, ut ascendit,
q.a die.

F. Eligat balneationem diligenter cætera sicut Thermæ et ob mixtionem mineralem caliditas

Cautela F. 2. Observet capiat debile ejus Jej. Balsamum
2. Unica saltem vice in dies mane balneet ob debile
capitis, et vires; dummodo ferre naturam advertat
ad dimidiam horam nunquam permaneat in thermis.

℞. Bals. ℥ß pulveris incorpor.
Fiat
Linctus.
Exhib. Cochl. ā. ℈ß. h. s. Bals. ad pijx.

J. Bauhin Stirpium Historiæ Tabesam.

3. ab usu balnei semper bene detersis corpore, stratis sic lecto sese committat; expecteto sudoris eliciendi tempus restans; rursus iteru detersis corpore, capiat ningat balsamo dicto: vel sequ.

℞. Aq. Hyperici. 2. decoct. Zvj:
2. Lavend. Zij:
ad. Liccir. stent.
Sacchari. albi. q.s. viij: h. ad vitr.
Hanc potionem [illegible] mane
vesperi ad jentac. mitig. 2. ad unc. sj. sumendam.

Aliud. si hora una vel altera a Balnei usu sitis urgeat, condicere possent Schwalbacenses, bibendo tria vel quatuor vitra.

Sex dies ante balnei finem vel et citius bibat Thermas mensuram et ultra quotidie potest. ratio tra et dimidiat

4. si alvus immoveretur, cubito citra sumat Pilulas de tartaro.

Diaeta et nota sit, os frequentiorem Thermarum usum non intimare queat. Comedat ordinario et consueto tempore.

[illegible] Kühnen [illegible], bey seiner Rück-
reise über Lauf abgang und mit-
kommen wird. die Commission
werde gleich nach meiner rückkunft
hierein Richtig Lauf abgehen.
Schluß und abgang, und unter-
gütl: Empfehlung verbleibe
Meiner Lieben Frau

Nürnberg den
10 Aprill: 1809.

Treugehorsamster

[illegible]

A Monsieur
Monsieur le Docteur
Senckenberg p.
à
Erfort.

1722 13

Ew

Wohl Gebor.

Insonders hochgel: H: Stiel
geliebter Herr!

Vor: lest ersuchte höflichkeit
halber, sonderwiss schuldigst: dancl
ab, und überschickte so wol die
verlangten H: Bey Ver: alb
eine Fl. flüssig. crystallisirt
& pulverisirt Salz: alhier das sonder
lich gütiges unser dankbahr Gesinnung
H. Stiel conserviren mögen.

14

Zurich, den 25. April

A Monsieur

Monsieur Senckenb.

Docteur en Medicin

à

25 Posen

Poste

D. Fra

S. S.

Jesum! Hochgel. Ehe Leben!

1722

Ob sol mein [illegible] Liebwerth: Liebwerth bey seiner
ankunfft über grosse Mattigkeit in
allen Gliedern, übelkeit und stetig auf dem
Mag [illegible] im mündt gelegen, dasselbe
gleich für einen Vomitor: gereicht, worauf sie sich
ein und 6 mahl: resolvir: welches so viel [illegible]
(Viola gelb) als nun in seiner: sorg gestanden
und also aber über gross: durst klagen, dero wir
principil: ex O. d. Oc. Cy. arc. vpl. et [illegible]
perlat: gegeben V. ein Decoct. ex rad. Althey.
C. fl. papav. Rhoed. et pom. Cit. gem:
et pulv. Gum. arab. all fabricata, dessen
sum. p. o. [illegible] und stets [illegible]
übergesandt, et: und dero gute rath mit
zu theilen, durch Gott wollen, dero ins
künftige [illegible] gute prosperität.

Dessen

Ihro Hoch Edl. Gest.

Ihro Hochgeb.

Frau Mutter

v. N. 23 Apr.

1722

gehorsame

Diener

C. Emmerberg

Ich bin in Bekümmerniß wegen
meiner Kinder.

Ich bitte Sie:

Ihre
Schwester
27 July
1723.

Ihre
Dorothea Sch.

R. Schumann

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Hochedelgeb. Herr Pfarrer
Hochgelehrt. Hochgeehrtester Herr!

Hauptsächlich bewegt hierzu die Vorsorge, daß die Provinz. Corr. Hamburg. obstruk. [illegible] examinirte ich habe dienstl. bitten müssen, [illegible] Hochgeehrt. Herr Autho. sich, welchen ich von der meinen, welchen zu communic: so wie auch Herrn Hauber: contentual: unterschiedl. Dienste. die Abschrift beschreibung der Schwarzburg N. verbrannt eidl. durch Herr Hauptmann abgeschrieben lassen zu lassen, mein Schuß wird gleich cont.

UB Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

A Monsieur

Monr: Senckenberg

Docteur en Medecin

et Physicien proche à

Francfort.

Friedberg d. 16 8br. Ao. 1708.

Insonders Hochgeehrter H. Vetter.

Dero geliebtes schreiben haben zu recht beneben der Quittung empfangen, und bedancken uns vor die mühe. Wegen deß Contract. kan unser der in dupl. ist verfertigt worden, nun haben wir bey der fr. baaß Ulrich, wie auch bey der fr. baaß von Roßbach und Hn. Conrector nachgefragt, will aber niemands nichts dar von wißen, der fr. baaß Ulrich meynung ist, als wann ihn der H. Vetter noch hätte, also kann der Herr Vetter recht nach sehen ob solcher vorhanden ist, und selbigen unterschrieben [?] uns zuschicken [?], daß alles völlig bezahlt ist welches die Herrn Vormunder als H. Vett. Henrich [?] und H. Vetter [illegible] gern sehen und haben möchten.

Was unser Inventar anlangt, so ist alles in beyseyn d. H. Vormunder verfertigt, wäre auch vom Rath schon vollzogen worden, wann nicht mein Vatter wäre kranck worden, beruht also auf dessen genesung, weilen er etliche Tage bettlägerig ist gewesen, sonsten hätte er dem H. Vetter selbst mit schreiben aufgewart. Wegen deß Magers [?] ist solche noch nicht verfertigt, folgt die description wird zu rück bey seiner genesung, solle solches ehestens geschickt werden, ist biß hero unmöglich gewesen. Womit von uns allen freundlich gegrüßt: v. Gott befohlen

verbleib [illegible] H. Vetter

Dienstwill.

Jo. Rudolph. Senckenberg

mpria.

Cito Ad.

Demnach Hr. Cantzler Stark erstmahls mit einer star-
cken Brustkranckheit, und hernach mit einer deli-
rio melancholico mania Leyden! befallen worden; und

Wegen (Cito) bediennung Hr. Cantzler Starken (welcher erstmahls mit
einer starcken Brustkranckheit, hernachher mit einer
Maria Leyden befallen worden, dergestalt, daß er in der
selben verhoffentlicher ... wegen meiner ... zu befördern
möchte ich habe meines bedienung zu prätendiren! 4 ...

Herrn
Herrn Johann Christian:
Senckenberg Med.
Doct. und St. Physic.
Primario Ordinario
Meinem Insonders hochgeehrt
v. hochgeehrten Herrn Vetter
zu Händen
Franckfurt

Ew.

Wohledler ꝛc.

Vrbani Regii Hochgelahrter, vnd meiner
Geliebter Herr vnd Freund.

Ich bitte Ew nicht vbel zu nehmen, das ich dero Schreiben vom 12. Febris nicht bissher geantwortet, allermassen mich die vngelegenheit meiner Leibes vnd Gesundheit Zustandes, welche etwas mehr dan 6 Wochen gewehret, vnd noch nicht gar verlassen wil, daran gehindert, Dem Fürtrefflichen Herrn Philippo aber vnd dem Ehrbaren Barthol. Bantzo. So ist mir Ewer, des Wohledlen Ehrbaren, mit diesem impertinenten Menschen Dominum Andream Osiandrum, vnd seine Sachen, vnd was sich darauf gezogen, vberflüssig vnd vberdrüssig, Dan ich solche Sachen, wie sie Gott der Herr, vnd sein Wort, vnd die Kirche, vnd Schule, vnd Regiment, vnd was dem anhengig, gestellet, nicht gern mit Menschen Zanck vnd Hader, sondern mit Gebet vnd Gedult, vnd was Gott der Herr selber

1. Dalbh Schuld es Dominum zugleich

Schuldes Hochmuthes

F. Unglaeubens

F. Ungehorsams so miserabler Zustand uns

F. unsers Ihr gethanen Rufs und unternommenen Reise

auch nicht Christus O Sündenfall rechtfertiget

F. und gnugsame

welche aber Gottes Strafe

F. submittirten und

O die welchen Ursprung aber

Ich wahrlich
unsere Sünde nicht genugsam beweinen
und beklagen kann, daß wir
und unsere Eltern
Gottes Gebot übertreten, [illegible]
und [illegible] Gnade
und Barmherzigkeit
verlohren haben, und
in [illegible] Elend
und Jammer gerathen müssen, welches
[illegible] Unglaube
nicht
nicht
[illegible] Ungehorsam
[illegible] Gnade
[illegible] Gnade
[illegible] Gnade

Ew.

Hochedler.

Mein Insonders hochgeehrter Vetter pp.

Ob war es zumahlen nöthig gewesen, ~~[illegible]~~ [illegible]
~~[illegible]~~ [daß nicht [illegible]] zu gedencken, der lang unerhörten antwort
zu entschuldigung, so werde es gegenwertigen ~~[illegible]~~ [bedüncken]
~~nöthigen haben~~ zumahlen, da M. h. h. Vetter sich weniger
concepts hierüber zu machen, leicht wenig ursach
hat. Ich versehe mich aber es werde ~~derselbe~~
in betrachtung, daß ~~dieselbe~~ [die [illegible] des [illegible]] mit guthen freunden
gelegentlich wohl überlegen, = demnach auch seine
beantwortet, und gedachten [illegible] zu drücken zu beför-
zig, (welche von ~~[illegible]~~ zu [illegible]) erwarten,
vor der Zeit aber M. h. h. Vetter, nicht nöthig
schreiben F nicht belästigen wollen. pp. mich ~~[illegible]~~
müßte vor entschuldiget halten, und glauben, daß
diese retardirte antwort [illegible] und anderen
hierin nicht zu repetirenden [bekanten] ursachen, und nichts minder
[illegible] F zum grund haben, p. Demnach sage zuförderst
(M.) der l. freundschaftlichen Vetter, freundlichen und

Margin notes:
F. und verursacht
F. obschon meine puncta es erfordert haben
F. mir versichern

Die ersten Fragen sind nicht allerdings richtig, allermaßen

Erstlich ob Ihro Churfürstl. Gnaden rationell sei, mit Ihren Churfürsten welcher Religion sie immer sein, Ihre Collides und Gemeinschaft, Gnade und allen, zu pflegen, was recht, sondern unter uns Lutheranern Ihnen andere zu halten, gnädigen Befehl thun, ob sie nicht gnugsam oder vergewisslich was Ihnen für Lehren, Bekenntnüs sie Ihnen [illegible] Ihre Churfürstliche Gnaden, und Ihrem [illegible] Verhalten

2. Ob sie nicht viel geld (und Zeit) verderben mögen, und ob sie sich aber der Religions Conversion das die 2 Ihre [illegible] Churfürstenthum etwa einen Schein machen möchten, wegen Ihrer Religion mit allerhand Ihnen nachtheiligen Zeit, oder andern gutes, oder andern Gemüths, welche alle Zeit mit unter Fürsten vorhanden, darüber sie eine zu Ihrer Religion [illegible]

3. Ob sie nicht [illegible] Ihrer Information, Familiens, Gemüthes, [illegible] und dabey Gemüthes, und dabey Gemüthes, und dabey Gemüthes,

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Ehrt.

Ehrsame und Hochweise Herren Bürgermeister und Rath!

Ehrsame und Hochweise Herren Bürgermeister und Rath!

Demnach Ihro Excellenz Herr Feldmarschall, Landgraf zu Hessen, Prinz zu Hirschfeld, Graf zu Hanau, Catzenellenbogen, Dietz, Ziegenhain und Nidda, Herr zu Eppstein, Münzenberg, Lichtenau, Wilhelmstein, Ulrichstein, Lohra und Klettenberg, Unser gnädigster Herr, Dero Regierung allhier, Dero Hochadeliche Gemahlin, Frau Maria Landgräfin zu Hessen, Prinzessin zu Hirschfeld, Gräfin zu Hanau, Catzenellenbogen, Dietz, Ziegenhain und Nidda, Frau zu Eppstein, Münzenberg, Lichtenau, Wilhelmstein, Ulrichstein, Lohra und Klettenberg, Unsere gnädigste Frau, Dero Hochadeliche Leibesfrucht, Ihro Hochgräfliche Excellenz, Herr Johann Ludwig Graf zu Nassau, Saarbrücken, Herr zu Ottweiler, Ihro Hochgräfliche Excellenz, Frau Maria Elisabetha Gräfin zu Nassau, Saarbrücken, Frau zu Ottweiler, Ihro Hochgräfliche Excellenz, Herr Carl Ludwig Graf zu Nassau, Saarbrücken, Herr zu Ottweiler, Ihro Hochgräfliche Excellenz, Herr Wilhelm Graf zu Nassau, Saarbrücken, Herr zu Ottweiler, Ihro Hochgräfliche Excellenz, Herr Friedrich Graf zu Nassau, Saarbrücken, Herr zu Ottweiler, Ihro Hochgräfliche Excellenz, Herr Ludwig Graf zu Nassau, Saarbrücken, Herr zu Ottweiler, Ihro Hochgräfliche Excellenz, Herr Johann Graf zu Nassau, Saarbrücken, Herr zu Ottweiler, Ihro Hochgräfliche Excellenz, Herr Philipp Graf zu Nassau, Saarbrücken, Herr zu Ottweiler, Ihro Hochgräfliche Excellenz, Herr Heinrich

Hochedlen Vest und Hochgelehrten
insonders hochgeachten Herren
Schultheiss und Gerichtsherren.

Dessen gut und Recht sein Caspar Herrschaftlich nach Gnaden sein
sein Gesuch aber schlecht in dem sein Liebe geschaffen meiner
Liebste einen schimpflichen Gefangenschaft wider Cum veria, dass
er Caspar 8 Tagen sich an seinen offenen ausgang Christ ein Knecht
Cabing sein Schwester gesagt, und Tagen sein mit der geschaffen
Ulrich in gestadel, Caspar sie das güldenen aber gesagt:
nach dem aber die Schwester sich Barmherzigkeit und sich Caspar dem
offenen hinaus nach dem rückgrad, Christ einen geschenkt sich
er Caspar, sah sein hinein sang und rücken mal, Caspar sein
sein Gesicht gemacht, daraus geschlagen, Caspar sein Gesicht
nehmung nach, Christ einen geschlagen aufgangen Caspar,
Caspar aber nichts draus Caspar den Caspar schreien Christ einen
dass gestern nacht Gesindbrug Melchior Gesicht sein Caspar

sal H Provisor Caüll öl gesagt hab, dass man Chamm aufschlagen
vnd gesundheit Kleinen mit Camillen dabey gebrauchen solle vnd
dabey gesagt: Wann es Ihm gut thun, so soll man Frantzen nach
Bey Pockhallen nach schicken, Nun hab sichs diesen nacht auff
das Häuptmann Cain eine blasen über dem affter nach dem
rücken hin erzeigt, daran die grossen schmertzen haindt
sonderlich auch im rück grad: Bitten demselben mit beyfurm
rohes gutes Raths mit theilen, dass es nicht Ihm auffbrauchen kom
me, Camil Cain Ihr Provisor gesagt: es were gefehrlich für, wann blasen
auffgehen vnterschiedlich mahl gesagt, sie solle liebes Gregorien
alß einen Barbierern dahin kommen, od es sehen thäten, dieses
setzen vorgedacht dass sie in etlichen Jahren Ihren natürlichen
fall nicht mehr gehabt, Camil schlimm, in dem sie nach
silber vnd Kleinodien sie zu rück kommen muss, dann schmertz
gar gross ist, die mühseeligkeit soll Ihr geschuldet Carnerer
mögen Ihres gehorsamen vnd treu liebsten vnd Kindes Gottes
treuen obsicht empfehlen, Verbleibe

Meine vnd Burgermeisterin gehorsame

Windecken Rosenstag den 22ten
julij 1708.

Dienstgefliessene
Johanna Elisabetha Cranachin
Ehemahlin Daselbst manu propria

P. S. Bitte auch unbekannter Sache
Max mein Schreiben mit ganz Ehrerbietigkeit
gehorsamst und die Herren Brüder Hoffbrand Hermitz
Brand mir gewogen. Ich habe gebraucht, was Ihnen
aber nichts helfen. J. L. R.

= Le. Lect. Petri
= Henig.
= Dalx.

Dogedem thesl. vnd Hochgelahrten
meinen sonderen Hochgeehrten Herren
Professorn vnd Collatorn.

Mein arremer, vnd dorg nach Gottes Willen, schlechter Christ, ist demselben Hüt
gütigen Verhaus, vnd ob Euch mag dessen Vorgeschrieben mehr do mich allwedigs
Herr selber, dass principal, Hüt vnder gelassen vnd übrigen Eigen Vorgeschrieben me:
di camenta alle applicieret, vnd nichts mehr übrig haben, als vorg mir Canig Vom Vorge
schriebenen Verhaus, Hollen vorg immer brauchen, so ist dorg das Canig Christ Kom
men, dass mir in Eigen nicht predigen können, so dass auch mein Eigen Herr
Evangelium nicht predigt vor mich thun müssen, vnd wann mein Eigen Herr nicht
bey mir Christen, so Christen dieselb nicht sonst Früchten, als Christ mit mir dieses
Canig, der odem, macht mir die sorge schlechte vnd mich an allen Kräfften ganz
matt. Dise mir das dritte mahl, dass ich mir Eingebildt, Christ Eigen mein Herr mündlig
mündlig reserviert hab. Ich rechnen ich nichts mir vor ein Herr Gott Eigenschieden
sondern auch angenehmigkeit X vnd gnädiger Heimsuchung, dann der tag, als mein
antius climacterici mir mag vmb so sehr ein rad haben sollen, Träumten mir das
morgendt, als meinen Eigen Frau neben aufgestandenen Eigen vnd Ich vor ein Canig nicht Eigen
Ich Eilt die das X vor dir Eigen Fenster: Ich aber sorge sobald darauf: Herr
ein gnädiger, nicht Eigen schlechte, dass Ich auch nicht wagen können, damit Eigen Ich
sobald auf vnd kam mein Frau sobald Eigen stehen, dass Ich mehr schwindlicher als erhalten

Nürnberg Montags den 27 Octobris 1723.

P. S. Meiner Frau Bittet gar sehr um etwas Theriac.

Meines Hochgeehrten Herrn Vetters und Gevatters gehorsamster und dienstschuldigster Diener Johann Christoph Rodaug Pfarrer zu Schnaid[?] mpria

℞.

℔ Aq. Chr. Cit.
Cerasor. nigr. ā. ℥iß
Bacc. Sorbi Aucup. ℥j.
Cinnam. Caryophyll. ℥j
Lign. C. C. Lucan. ℥ß.
Rad. Chin. Arom. ℥ß.
Libr. Corall. ℥ß
Sem. Papav. Erratic. ℥x.
Chr. Parm.

M. Ut f. Mixtura cum Succo
q. s. ad Gelatinam redigenda

℞.

℔ Cinnam. Lucan. ℥ij.
Sacch. rub. pulv. ℥ß. M. f.
Pulvis Drachmae ℔ 40. Divid.
in Chart. j. addendo Aquae.

Continuet
Scarificationes
continuet Balsamum externum.
Vesicatoria.

Dem Hochedlen, Vest- und Hochgelahrten Herrn, Herrn
Johann Hartmann von Crailsheim, Artium & Medicinæ
Doctori, Hoch- und Wohlbestellten practico Primario der
Stadt Ulm, meinem insonders hochgeehrten Herrn
Schwager und Gevatter, Allhier.

Ulm

Franckfurth.

32

A Monsieur

Monsieur Senckenberg,
tres Excellent Docteur en Medecine,
et Physicien premier de la ville
Imperiale de Francfort, à

Francfort.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

UB Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Hoffpach. Sonn.

Monsieur

Monsieur Senckenberg

Docteur en Medicine

à

Francfort

Liebes Brüder

Wann Diese Anzeigen Euch und Deinigen
zuziehen gut Wohl sein an beiden Orth ich und
Lieb sein Weib mich anlangt bin ich Gott sey
Dank noch Wohl Liebes Brüder ich gar Euch ich
ich wünsch Dir ein mahl auf Martini mit Meinem
seeligen seichen Ob bist ihr mein Brüder Du Ursel mein
mein seeligen mich sehr übel aufnehmen Dass ich nebst
bei mir Dein geliebten ist gott bewahren Dass ich habe
ihr Seinen Mantel Dass sich meinen annimt ich Wieb
Wohl Dass ich Dir 20 Gulden sechzig bin Martini aber
ich habe Dir Geil noch mich bezahlen Meinen Mühl
Dach einkommen gar sehr ist ich habe noch 20 gulden
auch sehr so Weich ich gemeinet Wann Dir nix Kommen
so Wollen ich Fleißigerit Machen aber ich Will Dass
Brüder Dass Zeichen fallen ich gedenke mich Dich dass als Dass
Brüder ich bitten Mit Dass Deinen ihr Dass Evangelium
habe gedult mit mir ich Will Dir alles bezahlen
ich Habe gar Post an Dass Brüder gedenk Mich

ich Ein Präsent annehmen bin Mein Inst Brüder
Mich fragen Mein ast innig sind so sagen ich
sachlich antworten aber mich Das Du mich Du Abendessen
an rufen aber ich ar sachen von Deinem gnädig Das
Du machst Das ich bin Dich Morgen Dich nimmst
mit ganz traurig an sachen Das ich Mich Inner
Brüder Jahren Noll abnehm haben Du annehmen
sind mich Innen haben ich habe doch nimmer sehe Du
so angehören ar sollen doch mit Dem Brüder Nachten
ar soll doch noch nix Meinig angedenk haben ich bin in Noll
nicht innen Nachmittag Mittlern Glück soll mit Dem
Mann annehmen Und bin auf meinen Kinder
Entsatz ich mich in Noll nimmer innen Dem Gärtner
Nachtun ich habe doch Deinem Trost auf Gott Dein habe
Einen Trost fest in mein Herz angenz Dem soll in vorsehen
an Noten Dir Mittlern mich innen Nachten Mann sie nicht
in Posten nun ast sind mich Nachten noch z und
nix Brüder in Dem Welt aber nix Mais Deinen innen
andern Mann soll in Dem nächsten Einen nicht

ich habe empfangen das
meines Sohnes Buch einen
Gulden und Wollen
Das Anfangs von einem
jeden und beschluß sie in den
Fünft Groschen
~~Verdienst~~
ich dann Christlich Innen
Armin Pfeffern
Anna Lina Bodenheim
Den Grünen Monath Ein dem
Jahren Jesus Den Christlich

Wolle sich doch der
Brüder meiner Morgen
Wolle bemühen und
Wolle doch mehr gehen
sich aber es muß bald
geschehen ist alle Zeit über
und Dinner gefallen aber
wenn Liebe Gebet ist
oft besser gen Morgen aber
nit sach in sachen wo geschehen
das er mich Willen sein Will
gehen auf das Brüder der
mein als Dienen sichern und
einen beleiten Wil Allen
den lieben Gott Amen Dein
wen gehabt sein

als sich selb[st] [illegible] die Kinder und Geschwister
ich habe meine letzten Zeit nichts von dem Geschehen
gehört ob sie noch leben oder nicht aber man nicht
die Willen niemahl vermuthen dass sie so
doch noch die Willen und haben noch einen Trost in
dem Wahl Almanen Vaterer die bei dem Herrn von
Buch [illegible] ist die Last ihren Herrn selber Kinder
und die Frauen Mach Vaterer und die innern Herrn
selbern Mann sie noch Mahl seine Arbeit sie sich Nach
erkennen die Eingesessen die Last sie auch seine [illegible]
sie Last den Kindern Willen über ein Mensch Vatiag sein
Vorsatz Wahl [illegible] das Kindes Vaterer die Kinder den
Willen über genommen auch nicht das ist meine erkennen
sie nicht den Vorsatz auf Mir Lang Mensch Vorsatz meine
Sachen noch Einschenck sehne müssen ich Mensch Mahl ich
und meinen Kindern den Herrn Vorsatz Willen selbe
Vaterer haben ich habe allen [illegible] den von den Kommen
Dienst [illegible] Mensch von den Seinen Mahl Vaterer Kinder
an in Mensch an in geistlichen Leben meinen Mensch
ich habe mich Gott Mensch Die Kinder

Sowie hier.

Von Herrn Senckenberg
[illegible]
& Phil: premier exemplaire
[illegible]
[illegible]

NB. Ich wünschte nichts

Ernsters als daß ich so die

Ehre haben möchte, den

H. Vettern hier zu sehen,

und daß den aller-

höchsten denselben wie

vielleicht auch wolle gesund

lassen, Gott gebe es. Amen.

womit ich mich nebst freund-

lichem gruß gehorsambste

empfehle

Messieurs

Votre tres humble serv:

Rodaug

H. [illegible] Vettern Doctor ich hab einen sehr schlachen magen und kan nicht viel essen.

Hochedelgeborne, Hochgelehrte,
Hochgeehrteste Herren!

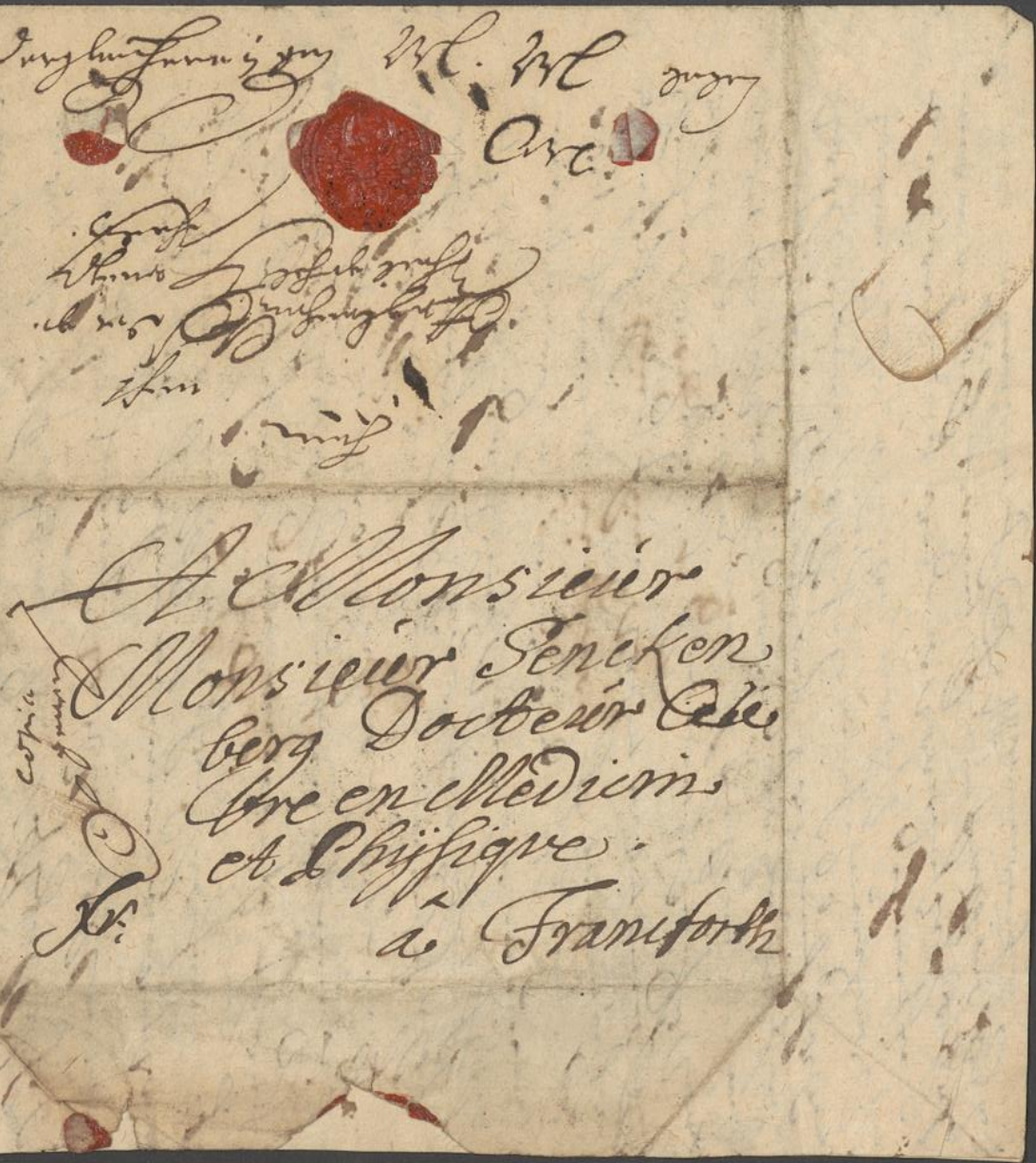
Ew. Hochedelgeb. haben mir durch
ihr gefälliges Schreiben vom 6ten
dieses Monats den Vorschlag gemacht,
meine Gedanken über die Errichtung
einer Gesellschaft zu äußern, deren
Hauptzweck die Beförderung der
Gewerbe, Künste und Wissenschaften
seyn würde. Ich will diesem Ihrem
Verlangen mit Vergnügen Genüge
leisten, und Ihnen meine Meinung
darüber, so gut ich kann, eröffnen.
Ich setze voraus, daß
der zu errichtenden Gesellschaft
Ihr Augenmerk nicht allein auf
Handwerker, sondern auf Künstler
und Gelehrte gerichtet wissen
wollen. Auch die Mitglieder
derselben müssen gelehrte
und Künstler seyn.

Burg Friedberg
d. 22 Nov.
1423

Vor Selbe und Sohn
Gebrüder unsers in Gott ruhenden
Herrn Vaters Gesetzte Amts
Brüder

bitte sie nicht übel zu nehmen
daß ihr selbes mir dieses Ihr
Leiden beschwerlich fallen ist
allein da mir unumgänglich beides
selben zu sein Verlangen eben so
sich hier dieß mal nicht Gelegenheit
weil daß ich mein Kindbett zu
Darmstadt halten soll dieß und
Ihnen auf diese unsere Verlangen
meinen mündlichen Bericht
ist etwas wenig Zeit bleibt
Rein und ich allso auf Ihr
Leiden ergebenst seine Complim

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main



A Monsieur
Monsieur Senckenberg Docteur Medecin et Physique
a Francfort

M 277

Ich hab dem Höchsten zu fallen meine Gedanck und
einige Barmherzigkeit seine
Güetigkeit. Anfenglich mit einer Dysenterie. Welche
sich erstes Tags anfangen, doch aber nit ohne
Aufgebruch. Für 14. Tags Zeichen die Materi nit
Dombig noch Zeitig gnug, sich einigen gemeinen
Schaden machen thun, Aufschwulst noch die Füeß
über den Leib ausgehen Tamen, Welches auch aber
Viel mehr für ein Zufahl, als Böses Zeichen annehmen.
Sondern fangen Tag einigen ungewöhnlichen Leib
zu Stühlgang, aber ohne sonderliche Tormina,
die sich nit gleich Verlohren. Darnach gossen
darzu. Darüber Aber Fieber zu grossen Appre
hendieren, Welches auch aber den Vierdten
Tag Nachlaß gab. Schwitzen aber Tag auf
einander an sonder Tag Stühlgang mit
Hauch vorgiengen. Und Weil Tag Fieber das
Mayen-Gifft in einen Gemischt einen schaden
gegen materie Abgangen, stuerten auch diese das

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Zu Bethlehem
Am Sonntag Septuagesimae Jahr
Brandes und Gallathae.

meine gehorsame Dienstbereitschaft zu allen
möglichen Gefallen und Gefälligkeiten
Ihro Hochfürstlichen Gnaden
Dero gehorsamster Diener
Johann Christian Senckenberg
Hochfürstlich Hessen-Hanauischer
Hofrath.

P. S.

Ich habe vor einigen Zeit meine
alte Häuser aufbauen lassen, dabey ab
etwas Canonenmaterialien, als etwas
Corrent gefallen. Endlich
etwas Pulver noch gefallen ist
mir mit Ihro Hochfürstlichen
Gnaden gnädigster Permission
gefällig, solches zu verkaufen
Ihro Hochfürstlichen Gnaden
Hochfürstliches Zeughaus
Commissariat
Hochfürstlich Hessen-Hanauischer
Hofrath.

Frankfurt am Mayn
den 9. Martii 1709

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Hochedelgeb.

Hochgeneigte Gnädige Herren

Seine die abgemachte Diligentia Ihrer
dafür angewandte sorgfältige Bemühung
hatte, Zweifl auch dieses Resolution Ihnen
zu genügen aufzuwarten Willens. Ihro Hochedl.
seith stund ist ehbre deus. Ofnirad dass sie
es allgemach ihre Destination gehen werden.
Indem verbleibe ich Ihnen mit Ehrerbietigkeit
Tag dann Fillen ist nur abstehe inmittelst
dass sie nicht über 5 Stunden bleiben, und also
= Resolution erfolgen. Wollte auch beliebig sorgen diese
selbe in einen andern Concept abmessen dass man
Rund lag dieses gnädigen Zeit etwa ein Concept
für einen Frankfurter Herrn mit Augsburger
Wagen ist sehr Verbindlich bekannt. Der ist ohne
dass sie sind Verharre

Meiner Hochgeehrten Herren Gebrüder

Giessen den 2. April 1704. Verbindlichster Diener

Joh. C. Crosand

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

A Monsieur

Monsieur le Docteur Senckenberg

Médecin premier et très-renommé

de la Ville Impériale de Francfort

à Francfort.

Der Edle
Hochgelahrte Herr Sebastian

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Monsieur

Monsieur le Docteur
Schelkenberg, Medecin
pensionnaire et fort heureux
à Francfort.

M 277

Dem Edlen,

Dem andern hochgeachteten Herrn Bruder.

Des Herrn erfolte mir angefügte Schreiben nebst der
[illegible] Liebste und jüngsten Tochter in gutten Wohlstand
[illegible]ländig und lage sie damahlen alle gesund und leb-
lichen Tages. Meiner Herzallerliebsten und ihnen Herzen
Herrn denselben recommendationes gehorsam gehabig und ich
Verharre Lebenslang

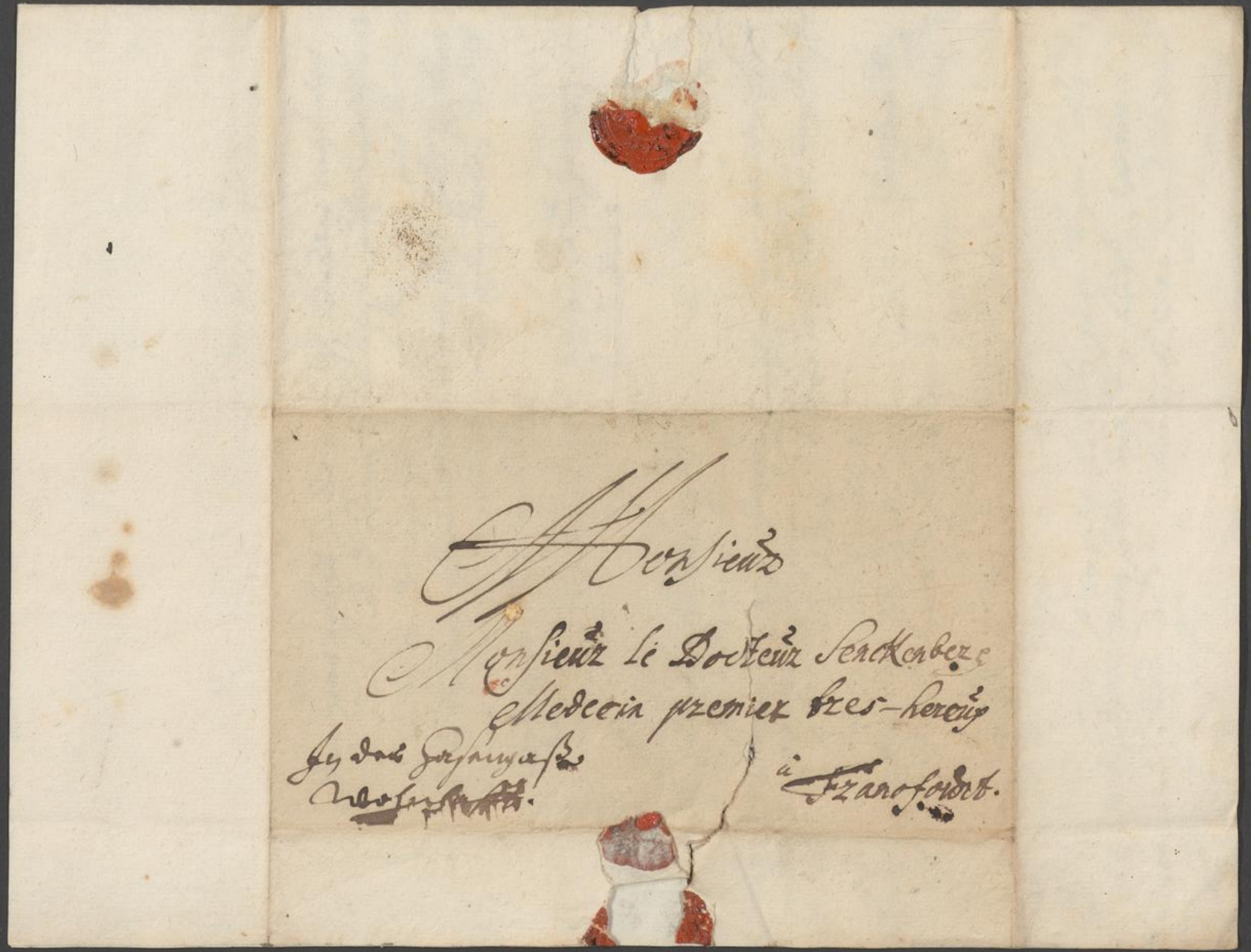
meiner herzgeliebten Herren
Schwester

P. S.

Diesen Brief hatte, wie nehst
dem Datum zu ersehen, bereits
Montag geschrieben, und gehabt damahlen aufgesetzt
nebst ihnen unserer Liebe und Treue ergebenheit
für H. Valentins Tochter an Elisabeth
verwandten des H. Lic. Dietzel so da
abgestorben, H. Schwäbers und die seinen
angehet, so ging sie fort. Und nach
mittag Abschiedsrede da Expedition
ein 3. stündiges Hochamt der H.
Geist, mit Wahl Ehrn gehabten Rath
gehalten, H. Superior hatte. Trug den Schluß darüber, und
meine L. Frau und ich participirten. Und des seraph Mutter
Herz mich beschloß.

Frankfurt den 10. Febr. 1701.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main


Monsieur

Monsieur le Docteur Senckenberg

Medecin premier Etes-hereux

de la Republique

à Francfort.

M 277

Hochedelgebohrner Hochgelehrter!

London d. 4ten Martz 1692.

præsentat. 29. Martz. 1692. in Frankfurth.

Dero angenehmes vom 30 xbris 1691. habe d. 20. februarij allerdings erhalten
welches mich Verwundert das ich sonsten in 14 tag antwort bekommen 20 tag aber Freunden
und Herr in England haben keine briefe darüber alles aber wird contraire gemacht von
einigen auf dem Stracke reise der grosse Frost die See unpassabell gemacht, als derselbe
nicht viel abgenommen seine Verwunderung Ursachen auf diese einfach den ich letzthin
Dero meinen auf zwar von meinem Vatter auf einen brieff, worinnen so wie vor einer gewünschten
Part gabe der Herr Franckfurtischer berümbter Practicus wesen, solte thun gerne thun die Sache gegeben
habe einige Herren anzuhalten Versuch darüber gewesen wesen dasselbe acceptabell sind
demselben ein dreyfach Hilff geschaffte und praxi seine Verrichtung gethan, welches aber nicht geschehen
an die hand gegeben als Vorsatz Herr Vatter nachgesehen, das das Mercurius praecipitatus albus viel im
gebrauch ist gegen den gifft Husten vel ptisin convulsivam, und also gewiß öffters mich nützlich
gebraucht aber observandum, das allemahl Laxativa gebraucht werden als sind
das gröste Secret bey der Cur ist, das sonsten ein Mord vast als wie so in Frankreich grund
Vast hat anlass der gemeinde, Brissot und Helvetius Experience wie ein Bruder Valerius Cordus
gepriesen. Nominemus will Lauter wasser die ersten Esse Comb. Leber gelb ein wenig Vater
in Epilepsia geben wir so wohl in Recens Epilepsia, als inveterata zahlt. und nothig Epi-
lepsiey, die Emetica Insonderheit vina Emetica vel Infus. croci metallor. Ex organelle
Sylvatico mixt. darauf gute purgantia, damit das Corpus Insonderheit primae regio
Corporis wohl praeparirt und gereinigt ist, die purgantia Gelinde repetirt auf das
Emetica so wohl Pillen, und der mehrer theil gebrig ganz keine volatilia hie in casu nicht
viele thun Insonderheit das das Corpus Vorher wohl gesäubert und gereinigt, als dann thun die arte-
Epileptica und Cinnabarina vel antimonij del Nativij ebenmäßig. Die Epilepsia inveterata
oder arbor Vitae Inveterat. Mag so wohl in allen andern Fällen die Emetica, purgantia
und primam regionem Corporis standhaftig die grösten Recess, gegeben werden wordurch die
gesetzig Diaphoretica Diuretica solv, so wohl die purgirende als die alcalische, als primas
vias und Insonderheit das Blut vitiirt, und Acrimonia irritirt das Nervosische
Systema, Stimulans, Stranguriam etc. verursachen Acrimonia subtilis nicht tiefe penetrirt sondern
Crass und langsam Gewicht als muß Corpus Purgantia administrirt und also lange das
der leib wohl gereinigt und das Blut spirituöser als vorhin worden die specifica et Diuretica
und Diaphoretica gesegnen und besten effect thun wird habe hie Ihnen antwort
nicht wollen durch so lieb aber dem Herrn Vatter Ihre Correspondenz recommendirt alberait
Domin. Chevalier Doctor Johannes Gordon, Chevalier, Est Equ. auratus, so Fürnehm Medicus welcher
mir seine praxin selbe so gut und gemüthlich und aber sonderlich so er damit Gewinst am allerbesten
gefallen er ist Socius Medicorum Collegij Londinensium und sehr gewilligst die Correspondenz
Dessen Er selbst schreiben so wohl Termine als andern er suche thun kan versichern
will Hoffen so gründlich Ihre Liebe Schwiegersohn und Frau aufnehmen, welche gegen mich
mit dem dritten Sohn einlegt ein Kindchen als Vatter wird auf seine erbitte Taufe Ihm
glaube ich schicken und wolle denselben Ihr und sambtlichen Ihrigen dienst salutiren die Göttl.
protection Vorsetzende Lebenszeit Ihr Vatter ganz dienstergebener Diener und Vatter.

Depreserabam. Bitte Ihren Herrn Schreiben

Ihro Hochedelgeb. Herrn Herrn Johann Conrad Schleiß Ihro Hochedelgeb. Herrn Schwiegersohn

Nomine Hochedelgeb. Herrn Vatter mit gutem Correspondenz Fahl.

Monsieur
Monsieur Senckenberg docteur
en Medecine.

à
Francfort sur le
Mein.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Hochedelgeb. etc.

Insonders Hochgeehrtester Herr Vetter!

Nicht angenehmer kan mir vergangenen Monath December Jahr nebst einem
Tag den Mons. Newsam dem Apothecker Hossauer in Jamaica wohl
Vergalten Messe Vetters glückl. Ableb. zugeschr. mit anderbaren Freuden
und Verwunderen darauf zu lesen gekriegt, dann ich mich nunmehro
die Recommendation des H. Newsam bestens, so bereits ab. ein ansehn-
liches Jahr in meiner Officin schon gar wohl bedienet bin, Auch
ist sonsten Niemand hier weit einigen fremden accommodiret
in seiner Apothecken Handlung der Zeugnis nicht Mündig, Gesetzen
und Privilegien mit den fremden Untergekommen, Christen
ist Ihro Königl. Majestät gegen promovirenden so dass wer gerne
Engelland will besuchen muss ein gültig Brevet mit gold mitnehmen
den Balsam sehr kostbar und schwer zu bekommen wie schon Jedem
wohl bekandt sein wird, Bitte ergebenst Meiner Hochg. Obrigkeit
Gruss zu geben und Ihro diese zu Dienst Mangell aber Gott Lob
Ich an Ihro dieselbe nicht schreiben, der letzte-tödtliche Diener
so bey mir servieret, war 3 Jahr bey mir, Salomon Johan Eglinger
servirete vormahls in Basel bey Herr Baltzwardten so Hochmögl. Herr
verdankt annoch sein wird, und dasselb gedenkt, den Todt unser Herr
Messe Vetter gegen mir gedachte Anno, Herr Vetter erlebet in seinem
Geliebten Stuttgarden das wir gut Stück alte gen über die 50 Jahre zu-
sammen passieret Dieses Jahr wohl und Friedl. waren Tempus fugit
und wird nicht der Zeit Personen auf Balsam die 15 July 1709
bin ich 55 Jahr alt. Herr Doct. wird mir wohl glauben ich davon zu

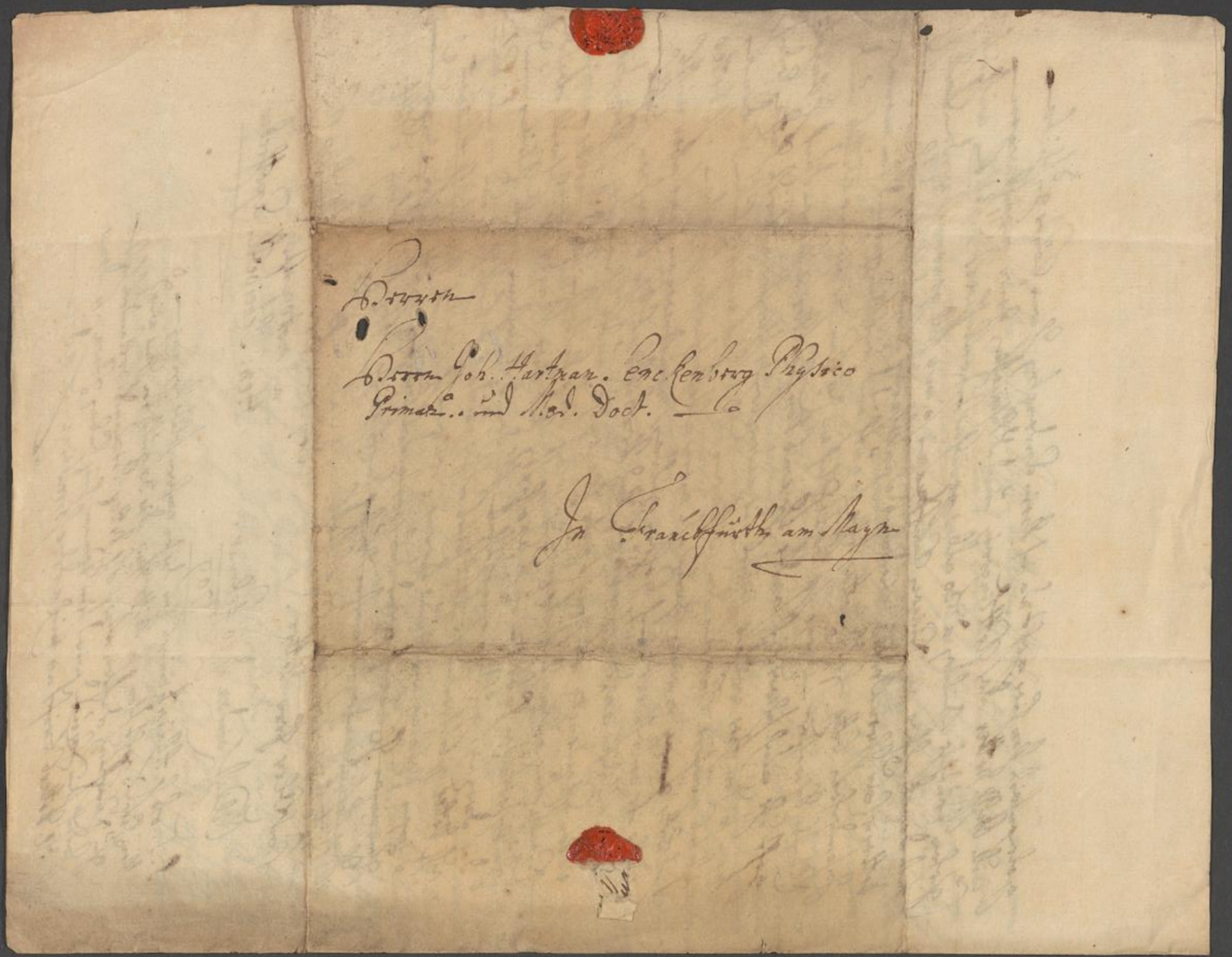
gelegenheit von hier gehet da ich kein andencken Ihnen könte zuschicken
will Ew. Hochg. Vetter der Rottlingerin und d. Schmiedtin Erben meinetwegen
Sieben teutsche Gülden à 30 albus gemeinlich hernachwert zuzahlen willig
mit danck allhier an einigen Kauffleuten so mir soll gewandt werden, Ew. Hochg.
Vettern Lord Ihren Ordres wiederumb danckbarlich angeführte bezahlen
Insonderheit bitte ich Ew. Hochg. Vetter seye so guth und sucht ein freund von meiner
Eltesten Schwester, und seye ihr behülfflich wo es kan zu bekommen willig und
gebt ihr auch schon, ich sandte ihr was von hier vor 2 Jahren durch H. Augst..
man so von hier weisse welche die andere beyde schwester gehörig hatten, jedoch
ist sie grosser Charitet der wittwen als die ihre männer haben zu dienen
ich bitte ~~[illegible]~~ meine Sprüche als mein älteste schwester zugeben. Ew. Vetter
Lasse ihr ohnbeschwert auch sieben gülden meinetwegen sage aber nichts
davon zu den andern schwestern, und verbiete es ihr den andern nichts
davon zu gedencken es macht nur Jealousie unter ihnen, da ich ihnen dieses
einmahl für allemahl schicke, denn ich selbst viele Unkosten und starcke familien
zu unterhalten habe, 2 in der Apotheke und vier Mägde etc. Ich will obaldigst
die dreyzig gülden eingezahlten für den 3 schwestern gegen schein und
Ew. Vetter unterschreiben so gleich sollen allhier zu danck bezahlen, und wo nur zu
dienen vermag widerumb kann dienen ich diesem ~~[illegible]~~
~~[illegible]~~ schließe Ihnen Empfehlung Gottl.
~~[illegible]~~
Protection verharrende allstets

Hochedler Herr Vetter!

dessen bereitwilligster Knecht
ad mortem usq.
Hen: Scheibell Apotheker.

Eiligst London d. 10 Februar
1709

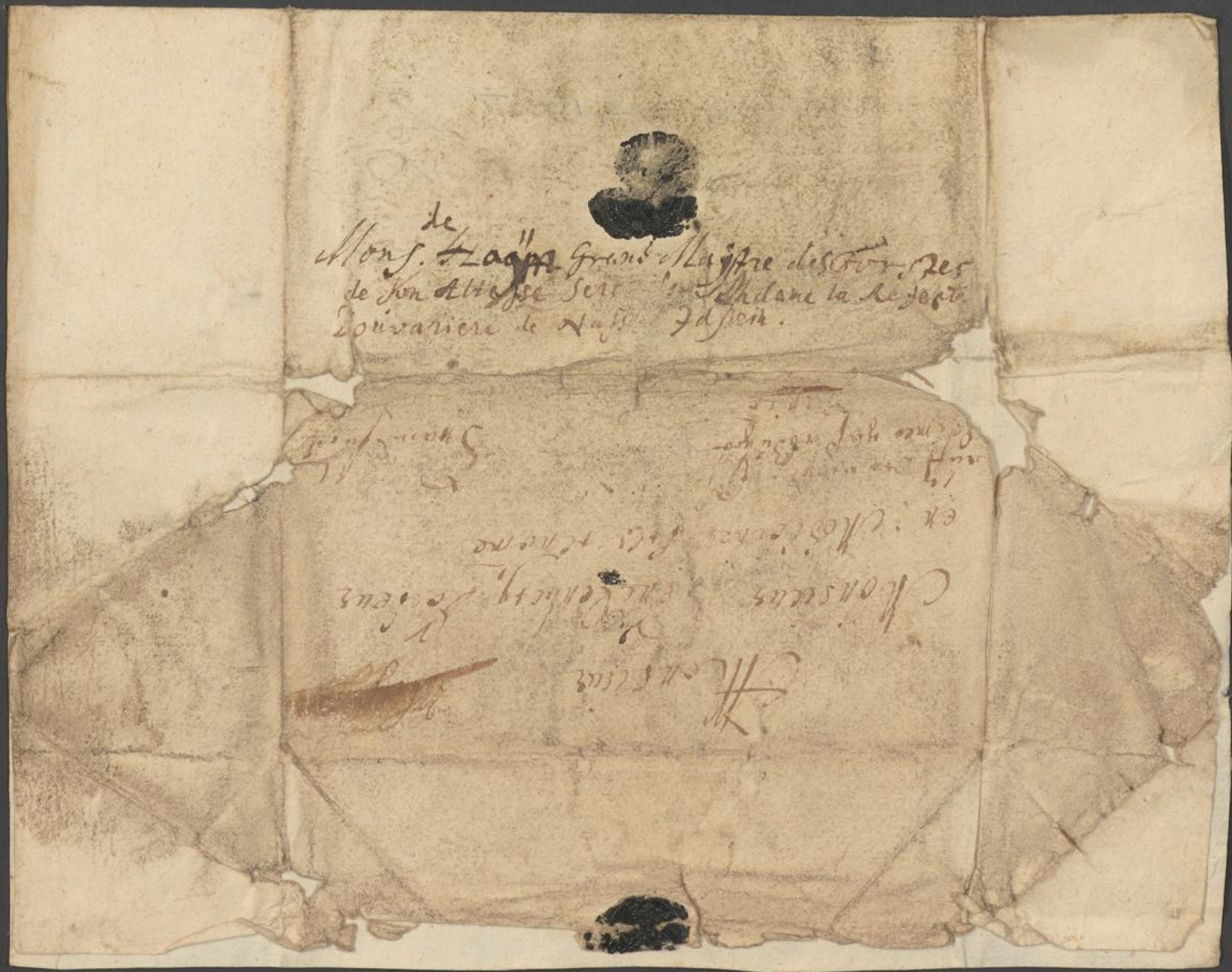
P.S. ob H. Allaintz einige von dieser wahre sollte verlangen
von hier so gehet schon als bitte Ihme die 30 guld. von Ihme wird
zu [illegible] daher, Ew. H. Vetter [illegible] behandelt hat
jedoch [illegible] wird [illegible] hier haben etwan es dann
Ew. H. Vetters Brief an mich adressirt ward. Adieu



Dem Edlen Vest und Hochgelahrten
Hochgeachten Herrn Velten

de Hoÿe

64



D. Grollmann

Doloribus infestat periodice indies, intensissimis autem hora 12. ꝑ meridiana, et hora septima vespertina dolor i dorso prodit, et protendit ad coxas usq; ad pubem, spirandi difficultatem, anxietates cum [illegible] et compressiones pectoris, cum corporis decremento indicens, sunt morbi pharmacis cedentes.

an dolor et ardor urinae praesto, an urina rubicunda. an sedimento albo gravi stratos. an sedimento rubeo aureo.

Fluxum ventris Ugur refert in aliis literis, paroxysmis praedictos inertis jam horis repetere ferocem, symptomata autem maxime infestare. maxima pectoris compressionem intensos dolores dorsi protensos ad inguina coxas, tantor ut animi deliquia et sudores frigidi eliminentur hic vicis copiosi per os eructant copiosi pallidi. Reliqua ut supra sedimenta rubea aurea bolari.

Est Hepatitis spasmodica.

℞ Tinct. Chyra. Mist. Bech. Castor. ℥ij. Opij. corr. ℥j. ℞. Ol. Tri. anis. Bech. m.d.s. Magma mucilag. Gumm. ℥i. 40. tussitis.

℞ Terebinth. Venet part. cert. ℥ij
Extract. Betonic.
Castor. gr. viij.
Laud. an. opiat. gr. j.
Ess. Bals. Solutiv. vel. Penid. q.s.

℞ Tinct. Rhei. ℥ij. Mist. Cinnam. ℥ij. Opij. corr. gr. j. Ol. Tri. anis. gr. ij. Ess. Bech. ℥ij. m.f.

℞ Cinnam. gr. xvj. Sacchar. gr. xxxij. Gummi ℥ij. Aquae ℥ij. 40. tussitis.

Clysteres. Carminativi. ℞ Lact. Rosat. camphor. ana ℥ij. Dialth. ℥ij. Ol. Rhei. Bech. gtt. ix. Ol. Hyosc. gtt. xx. Ol. Anisi. Bech. gtt. vi. Or. ℥ij. m.d.

℞ Decoct. Emol. carmin. ℥iv. Cass. sine ℥ij. Ol. Chamom. ℥ij. Ol. Lin. ℥j. Ol. Lumbricor. Bech. gtt. xx. Butyri ℥ij. m.d.

JESUM pro vota eigen.

[illegible]

Überbringern dieses, Hl. Rüben, einen Herrn des Raths dero Stadt Kirchhayn ꝛc.

Dienigen, welchen wir abgelassen einen Halben jahr, durch eine gebührliche Kirchenbuß
und Besserung Leb und alles das Seine gerichtet, welche nachgl. Schweigen
sein lassen recommendirt sein, ob wir vielleicht bei einigen Freunden gnaden
zu erhalten dürfte zu seiner beschehener gelegenheit; wann sie darbei glauben, daß
dero allerseits gütigste Hülf, die redlichkeit die wir dieselbe, dem Gebrauch
Freundschaft gemäß pflichte, nicht ermanglen wir vorgeben lassen, wollen wir
uns freundlich und dienstlich gebeten haben, will. Valt.

Nachgl. Schweigert

Kirchhayn den 25. Febr.
17 13.

Nachrichtl.
Dominus Balthasar.
Pastor ibid. mpp.

P.S. mit den liebsten Herzen Gruß, Deinigen
wie auch allen zu freundlichst empfohlen.

℞ Decoct. emollient
Carminativ.
ā. ℥v. Lotæ
Cass. pro Clyster. ℥iss.
Vide ov. Chamom. Rut. ā. ℥ij
dest. Rut.
Cumin. ā. gt. xj.
Or. ℔t. ℥ij.
M. f. Clyster

a.

Jg. Direct. Progress. Chirurg. Hyp.

Castor. Hyp.

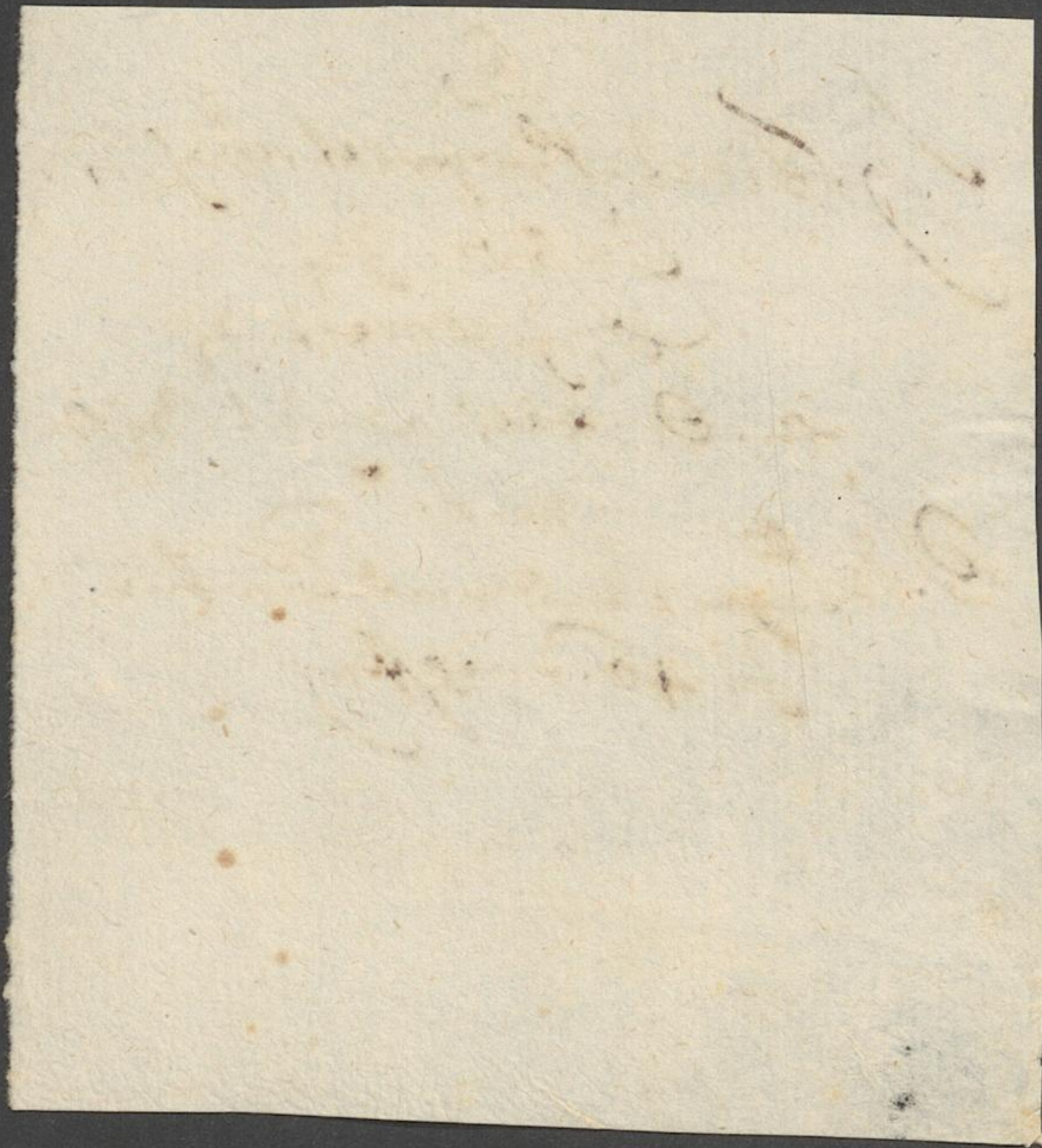
Hyp. correct. Hi.

r. O. * ici anisat. Hyp.

m. d.

Pulv. = und unmid Emulsion.

f. 40. Tropfen.



Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Hochedelgebohrner
insonders Hochgeehrtester Herr Vetter!

Wann es dem Allerhöchsten gefallen, den
unsers weyland Wohledlen Herrn Johann Joachim Räm-
burgers nach wenniger tage ausgestandtener Krank-
heit den 5ten dieses Monats aus diesem mühseligen
Leben abzufordern, und in die ewige Ruhe zu
versetzen, solches habe ab dem von Ew. Hochedelgeb.
aus Commission deren Hrn. Räumburgerischen
Erben an mich erlassten beliebten Trauer-
Notifications-Schreiben in mehreren wiewohl
obigem Mennung. Nachdeme nun ich an
sothanen unverhofften Trauerfall, und dadurch
den Räumburgerischen Hauss zugestos-
senen Leidwesen aufrichtig billig antheil
nehme, mithin meine herzliche compassion sindes

Zu bezeugen nicht unterlassen sollen; Als wünsche
dahenebens, dass der gütige Gott Ew. Hochfürstl.
Durchl. Dero und der Raumburgischen
gesambten Hochgeehrtesten Familie bey langwüh-
riger Gesundheit und allem wünschlichen Wohl-
ergehen erhalten, und für alle sensible Trauer-
Fälle sonderbahre in gnaden bewahren wolle,
die ich übrigens allstets verharre

Ew. Hochfürstlgrossl.
Meines insonders Hochgeehrtesten Fürstl. Hauses

Giessen d. 16ten December
1729.

Gehorsamste Dienerin

M. C. Grohman, Witt.

A Monsieur

Monsieur Sencken-
berg Docteur en Me-
decin très renomé. p. p.

Hr B. Grollmann

à

Francfurt.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Thilen 74

Hochedelgebohrner
Hochgeehrtester Herr Doctor!

Dieselben gestrige antwort-schreiben habe wohl erhalten,
und nicht ermangelt, die darin vorgeschriebene ordnung zu
der verordnung zu gebrauchen, wovauf auch diese effect erfol-
get, dass die nervichter nacht der paroxysmus aufgehöret.
Mit der Cathargo werde morgen fertig seyn, und weil ich nicht
weis, ob das nachlassen des fiebers continuiren werde, so
habe gehorsamst anfragen wollen, ob im fall der retour der
Krandheit gebrauch und wie ich mich verhalten solle. Fer-
ners bin wegen der diät-ordnung noch ungewis, da ich gern
informiret seyn möchte, um welche zeit ich wiederum hier zu

bringen erlaubet gewesen, als welches mir bisher seiner
mediocrität wegen unmöglich gewesen, ungeachtet ich ungemein
Lust darzu getragen habe. Ich danke auch gehorsamst für
Dero Wohlgewogenheit. Für den gegebenen gütigen Rath, welche mir noch
Frist zu suchen angelegen, und wünsche gelegenheit zu haben meine
Ergebenheit für die mehrere Protection in der That bezeugen
zu können, als ich mich nebst meiner und meiner Frau ge-
horsamsten Empfehlung mit aller consideration allstets ver-
harre

Ew. Hochedelgeborne
meines Hochgeehrtesten Herrn Bruders

Ulm. d 23.
Oct. 1726.

gehorsamster Diener
Miller.

Usingen. Chylen. nw 2j.

Monsieur

Monsieur Senckenberg,
Docteur en Medicine très celebre
et Physicien premier de la Republi-
que de Francfort.

à Francfort.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Hochedelgebohrner,
Hochgeehrtester Herr Rector.

Ew. Hochedelgeb. mein Hochgeehrtester Herr Rector wollen es nicht ungütig nehmen, daß mich hiebey recommandire. Ich von Ew. Hochedelgeb. gegen mich bisherige Freundschaft beygelegte allerseits gewogenheit veranlaßet mich auf dieselbe, da ich in meinen besondern anliegen dero gütige Hülfe mir ausbitten, die zuversicht nehme. Es sind nun 8. woche, daß mich mit einem quartan fieber überfallen worden, da ich während dieser zeit mich purgiren, vomiren, beschwitzen, die materiam peccantem

nach möglichst abzuhülfen gebraucht, welches wir dann
Hülfe, worüber sogleich ein Schein ergangen, um die wird
Hülfe beförderet hat. Ich habe auch zu Beförderung der Reini-
gung und vertreibung des Fiebers seine medicamenta
eingenommen, und da dasjenige gebraucht, das sie verordnet
mache der Frost augenblicklich, und die Hitze mäßig ganz.
allein dieser hat wiederum variiret, dergestalt, daß wir
eine gänzliche nachlassung noch nicht verspüren können
bis dieses am Tage die ausführen gebrauche der China China

Ussinger Chilen. Mss. j. 27

A Monsieur

Monsieur Senckenberg,
Docteur en Medecine très
celebre
&c.
à Francfort.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

ohr Hr Bodmers fieberlabenden mit meiner meinung gefallig, und fälle ich auch, wo mir fürfiger Medicus, welcher noch ein junger Mann ist, nicht darauf verstimmt, und wird gerichtet. Weiter ist nun Herrschaft Sie, so können und werden Mein Hochgeehrtester Herr Bodmer nach Ihro Hochachtung mir in meinem Beschwerlichen Zustand den Ihro Rath geben: so werde dieselbe ganz gehorsamst, mir Ihro Hochvernünftiger meinung über den nötigen Gebrauch und gebrauch fremder Medicinen gütigst

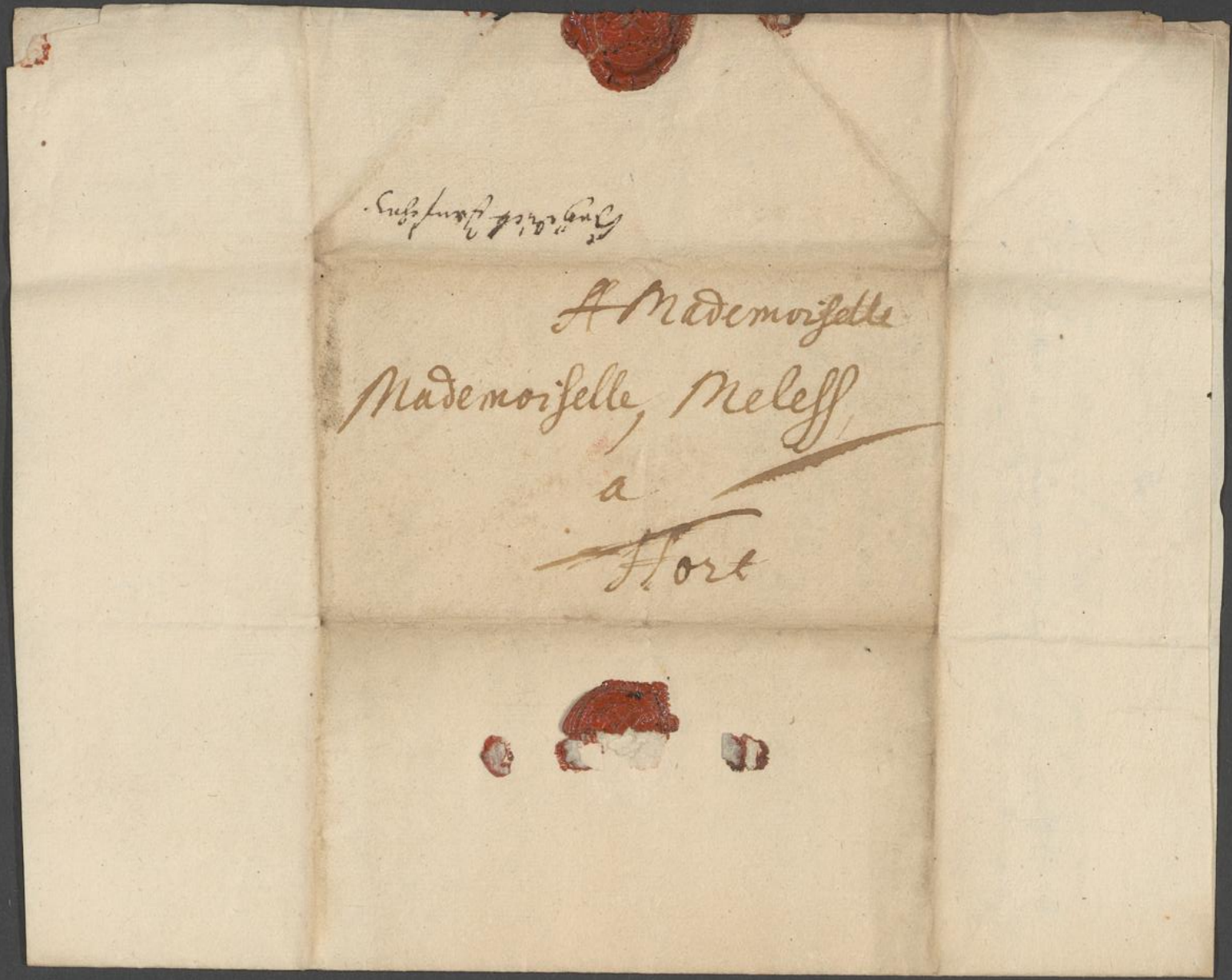
Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Nassau d. 16. Jan. 1702

Hochwohl.

Ihr Gnaden Brief mir vom
10. dieses Monats gestellt
habe ich wohl empfangen
und daraus Ihr Gnaden
Begehren vernommen
Ihr haben gern bei sich
und Ihrer Gemahlin
Tochter Prinzessin
Sibylla Augusta
Marie Sophie Victoria von
Sachsen Coburg
in Ihrer Stadt Augsburg
in Ihrer Gegenwart
Ihrer Prinzessin
Joachim Ernst

Ich Hr Valdes Melchior zu Hünigen
Bekenne das mir Herr Hans Ulrich Hirtzel Seckelmeister
Meiner Gnädigen Herren Loblicher Statt Zürich
Fünffzig
Pfundt Haller.
116. ℔. weniger
18. Creutzer.



Eschwege d. 5. July
1712

Wohledel, Veste und Hochgelahrter, insonders
Hochgeehrtester Herr Gevatter, Hochgeehrtester Herr
Vetter Doctor und Gevatter.

Ihro Wohledelen an mich abgelassenen geehrten Schreiben
unter dem 26. des nechstabgewichenen habe nicht nur mit Hochster Freude
der Hochgebohrnen Frauen Mutter und Frauen Frau Doctorin samt
Ihren Angehörigen guten Wohlstand vernommen, sondern auch
ersehen, daß es dem lieben Gott gefallen Euch Glückliche wieder,
durch der Hochgebohrnen Frauen Frau Base die Familien mit einem
lieben Töchterlein zu beschencken. Sage dem Herrn Herzen
gratulire, den Gnädigsten Gott bittende, er wolle das
liebe Kindt nebst denen andern Ihnen schenken und der
Hochgebohrnen selben grosse Freude in allen Christlichen Tugenden

Lieben und Getrauen und mit Unsern gnedigen Herrlichen Begnadigen
Gruß zuvor. Ersame Liebe, Ihr gegen mir tragenden
Großen affection und Ehr, daß man mich unter so vielen andern
Lieben Freunden vorgezogen und zur Gesellschafft Er-
wehlet, auf Vorsehen, daß mich der am sonderbaren Orten
Verstehen gütig gesinnet verbleiben und beg mir und meinen
Lr. Mutter und sonsten große Freude verbleibt, solle mögen Versich-
ert sein, daß ich die Obsorgenheit der entfernung Zu lassen dem Hoch-
Heiligen selbsten Befehlen, und stehe gegen Euer Lieb-
Herrlichen in großer obligation jederzeit Ihr mit allen einen
Freundlichen Gruß abzulegen verbliebe und inzwischen beim Ein
Zu ubrelmitten Lieb, daß Sie diese Post Stund in unserem
nahmen sal Glückseelig Grollen, Lemnos Stunde meine Liebe
Göttel in meinem Gebett dem Gütigen Gott Ihnen stets

85

A Monsieur

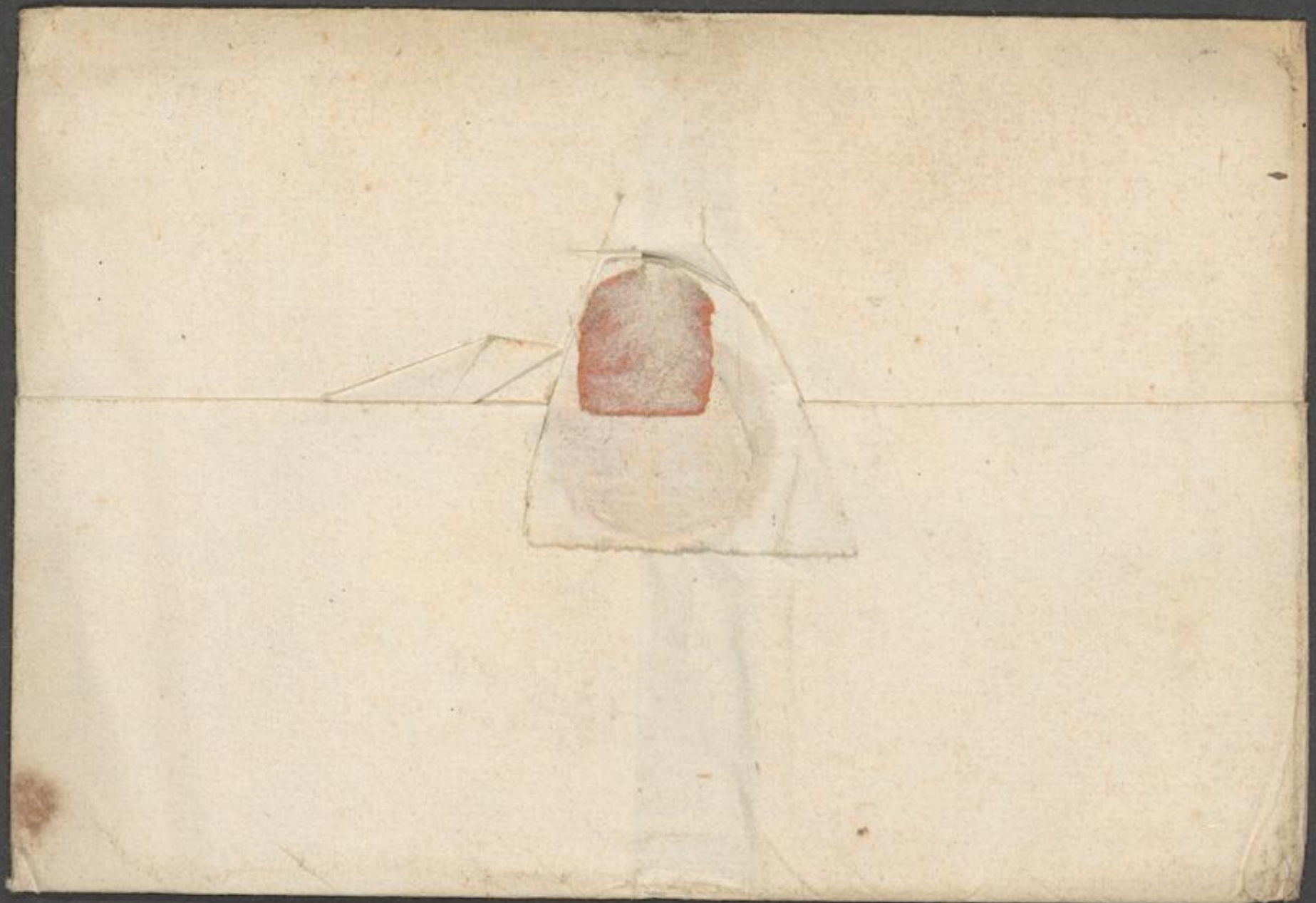
Monsieur Jean Hartman Senckenberg

Docteur en Medecine & Physicien de la

Ville de Francfort

Resident

A Francfurt



Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

[illegible]

[illegible]

[illegible]

Strassburg d. 20. Juny
1712.

[illegible]

Ebent. d. 8bris 1717. verfert.
recepirt 29. 8br. 1717.

Wohledler,

Hochgelahrter Insonders Hochgünstig
Hochgeehrter Herr Collega Doctor.

Bleibe ich denenem hochgeehrtesten Herren Collegen
Doctor jederzeit zu Dienen geneigter Knecht und bin darneben
zu Gutes oder Widriges Verordnen als Tage wirke den
geringsten Gedienstl, so werde denselbe äußerst den und
den 20. dieses monats septembris Ohne Traurige und betrübte
Zufälle Zustehen unglücks fall Kan sie sich mit Tragen da
Tragen und tragen indem an Selbigem Tag die beyden
Orden beraubt Worden Orden Bild und in diesem
Vergänglichen Leben am meisten geschwächt und aus-

Dass im Jubiläen Jahr 1800 das einzige betrübte so liebreiche Ver-
mögen gesorgt nemlich unsere respective Liebe Mutter
und Großmutter Frau Pfarrinn alß bereits nach gebrauchter
Cur Pillen 3 Wochen einigen anstoß von Fieber und Frost da-
rauf man gemuthmaßet ein ordinary Fieber entstehen
möchte aber beyden Pillen ein heftiges Faulfieber
Krankheit ohnerachtet aller gebräuchlichen bekannten Faulen
medicamentis Freitags d 12 Aug Mittags Ihr Leben Jahr
endigen und sterben müssen ihres alters 64 Jahr 5 Monath
2 Wochen und 3 Tag, nun ist Sie an denjenigen ort dessen
schon lange Zeit Ihr Verlangen war, in specie nach dem
einem Jahr da Sie Ihren Lieben Herrn gerufen, und entrückt Sie
müsse und Sorge tragen Sie in diesem Leben täglich und

stündlich unterstehen mit ernstiger und seinlicher Freude gelebt,
allein trübsal und dürftigkeit sehr gar hart, sonderlich
meine liebste, bei dem uns gemeinlich ein Creutz mit
so getrauen und herzlichen Mutter uns genugsamb kan
bekannt machen. der liebe Gott stehe Ihr und uns bey
und lasse uns dieses schwere Creutz in gedult tragen. Ihro
Hochgeehrten Herrn Vetter Doctor aber sambt allen
Ihrigen sage ich vor dero treuen und andern
unglücksfällen in Gnaden verfassen und bey lang-
währender gesundheit erhalten, bey gesendte traum Carmina
habe zu seinem andencken übersendten Wollen Lebens Lauff
ist allen Pu die Buch Bind Schrifften so selbsten verbotten
Keiner getrauet werden, sonsten uns etliche Exemplaria

Hochgeehrtester Herr Abbe
Doctor

Straßburg d 24. Septembris
1717.

Meinem Hochgeehrtesten Herrn Abbe

Monsieur et très honore Cousin

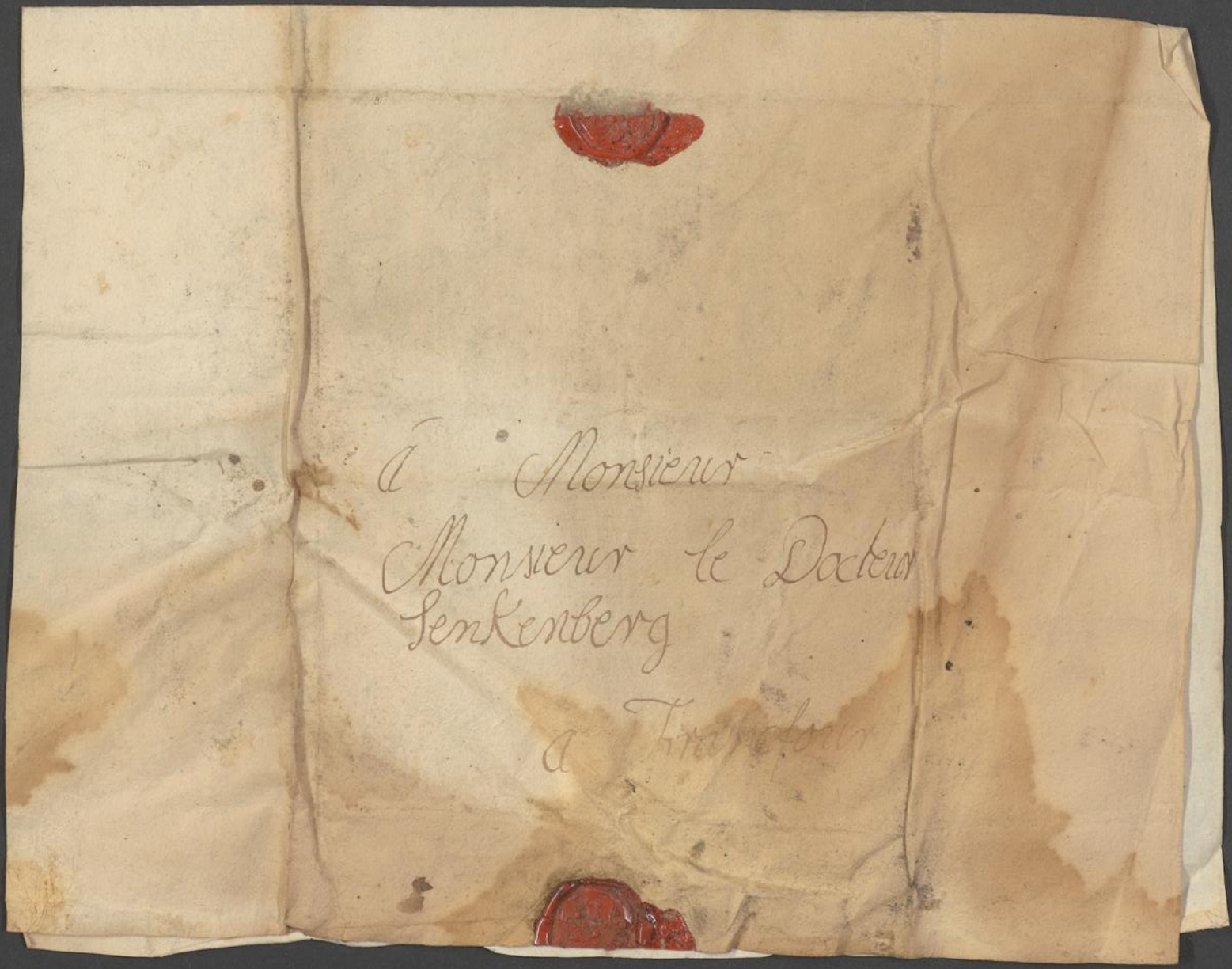
Dass mir die Zuversicht nehmen
mit gegenwärtigen Zu incom-
modiren, bitte nicht übel zu
deuten, ob Hiermöglichst mich mein
Pflicht Zuschuldt, weilen mir
Zeitlang so mir unsrer Gnädt
brohmer ob sind so schuld
Knöpfgen wir sinnen und mach
gut Zeit die Leut aus so gelöst
von mich weist darüber betrübt
wesen also den Fall Herrn
Hetter wann ein mittel zu fin-
den wäre dass die Leut
wieder in Vorigen standt
brächte, dann ich sorge allezeit

vin soubre wird sehr gesorbt und
ist heuer so gelbt und rauh dass
es nicht genug beschrieben kann
bitte also nochmahl höflich vom
etwas zu wissen ist, aber dann
schmeckt, so bitte es mir Ehrend zu
schicken und auch einen receptgen, und
wohin solle etwas ist mir bewust
werde solle obnd ehe morgen ist
sein Lebenslang dienstbar obligirt
und bin mit respect

Monsieur et très honoré Cousin

Votre très humble et obéis-
sante servante

Giessen
den 16 Anne Catharine Grollmann
Jul 1711


A Monsieur
Monsieur le Docteur
Senkenberg
a Francfort
Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Hochedelgeborner Herr Professor!
Hochgeehrtester Herr!

Sie haben gegeben: daß wenn mich
jemand fordere, sogar fordernd
gültig sein soll, wenn ich demselben
Geld nachgeben muß: medicin
mir so gleichsam verlassen,
d. h. ob sogar demselben Geld
soll vorschießen darf. ich mich
gefragt, daß wenn ich, in einem
Concursgang, in seinen
activen Capitalien wäre,

Monsieur
Monsieur Senckenberg
Docteur en Medicine et
Physicien Ordinaire.
à
Francfort

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

P.S. ich habe mir Particulier
ger. das Carber. made Er den Pastel
mein Ehr. Schwiger Vat. gesandt
welcher Recht Zufrieden wordt.

Balthasar Graf Tyrstenischer
zu Hungarn. Ritter wohlbestellt
der grossen Autorum Leibs.
Schaden. 77 allerley Hand Kunst
Practic. 1. mit Ihr Mayestät
neu. clar. Balsam. Electuria
Essent. Pixel Pflaster. 77 &
präparirung.

Ist mir Titul Herr Johann Georg Volckamer doctor Medicinae
per Comitiva Herr Johann Ludwigs Moser Bauer und Lang
Gülden Freyberg Ziren, und ein Talber, so gibt mir
die Herr Hofmeister Verehrung vier

Johann Georg Volckamer
von Nürnberg

fl 32: 30 x.

J. J.

Insonders hochgeschätzter H. Vetter!

Hoffe mein Schreiben wird von H. Brünner wohl überliefert worden seyn, welcher die 32 fl. 30 xr. empfangen soll, und darüber quittiren, wollen nun bericht bekommen, dass mich mit nechsten in Gera einstellen soll, alsdann wollt Ihr. Vetter so gütig seyn und abgedachten das Geld auszahlen, dass ich es durch seinen addresse sie bald empfangen kan, den ich schonlig sein ankunft erwarten kan, so bald H. Engelland gewisheit von meinen Successor. hat, reise ich ab, stellt gebe seinen Bregen, ich soll nach Probisch zeyn, Fernambucken oder Kaffee, ich kan in der Provision stehen wie mich anstehet, es ist mir bald dass ich schon wieder fort weg soll, dass muss ich probiren, wie wird ich dan sagen zu wal kommen ich danke vor alle Mühe und bin mich hochg. Vetter.

Gehorsch.

In Fügl. Nürnberg d
13 Xbris 1721

Ihr. Hochgl. Vetter
dienstg. Joh. Meles

13. 7bre. Limburg. 1712

A Monsieur
Monsieur Senckenberg Docteur
le Medicin tres fameux et Physic.
primier de la Ville Imperiale Fuerth
present
franco.

à
Frankfurth

S. T. Besonders hochgeehrter H. Vetter.

Nicht zweifflende mein letzteres aus Nürnberg vom 19 ejusd. wird wohl eingehändigt seyn, berichte nun daß d. 26. ejusd. nach endigung glückl. reisen alhier wohl ankommen, und einen gute Condition angetroffen, für welche Gnadenreiche Gott danckt gesagt sey, habe hier Gesellschafft als im Nürnberg, ob ist recht irreconable von H. Engelland, daß er mit seiner Condition wieder zufrieden, und recht gehalten, muß dadurch um die Gelauey auß gebracht, dahero ist die Ursache worden sie von einem successore noch diesem gewißheit gefaßt haben sie mich ad interim wieder zu gesagt, damit ob nun ihnen nicht fehle, als aber dessen versicherung gegeben zu kommen, und nunmehr auß ohne Condition gewesen, habe ich den Herren Herren müssen, weilen Ursach gewesen, wegen dieser indiscretion, habe mein geld auß von ihnen gezogen, damit ihnen nicht mehr zu suchen falle muß, verlange nun tag nicht wieder zu ihnen, und gibt ja nach anderer Leuthe mein Geld wieder auß bringen, habe nun auß dieses von H. Vetter sein gemüthe auf verdrießen wollen ab sie er gelegenheit verstanden, da man ob um 5. ß. Centa

Ran anbringen, ich meine bey dem H. Doctor Dietrich stund es gar
wohl, wan er es noch haben wolte, ich weiß nicht was der Herr
Superintendent Dietrich in Nürnberg vor gelegenheit finden wird,
sal mir es trefflichen um S. F. G. Ehrenfreundschaft zu bringen, es gehet
wohl stets fort, bis ich meinem Propio gelange, mit Hünfels
aw, ist gar nichts zu thun, es hat ein stos mit Bauern, und
mit gröstem schaden dem Possessori wieder abgetrieben, dergl.
Exempel in Nürnberg nun 3. um Nürnberg gestossen seynd,
das Gerauer Werck kombt auf 1000 fl. derwegen nicht
vorzusetzen, das das letzte nicht ärger dan das erste wird,
habe so ungelegenheit und schaden als nicht davon, habe nun
verhoffen, das H. Engelland sein tag niemand beförderd
sondern nur verhindert, welches Ruhm er sal, wan ihm
möglich were, sein maister sich ihm zu fallen beizubringen,
wen man fragt, wer ist dein nächster, so heist es bey ihm
ich bin mir selbst der nächste welches der frau ihr Principal
ist, wan sie einem einen gefallen soll thun, sagt sein der
Mensch ist sich der nächste etwa selbst schuldig, ich bin mit
forchten wieder zu ihnen gangen, aber gnädig wieder weg,

P. S.

Ihro Hochgestrenge Herr Doctor.

Carlsbad
17. Feb.
1713

Hoffe meine 2 Schreiben werden wohl eingehändigt worden seyn, mit diesem aber gebe Ihro Hochgestrenge Herr Doctor Dietrich mein geld in Nürnberg wohl besorgt hat, gegen ihn habe die Untersuchung, und daß sich um Ihro Hochgestrenge Herr Doctor Ihrer Güte Lebzeiten nicht machen ist mir leyd. Daß ich so offt incommodire Ihro Hochgestrenge Herr Engelland seine Fabel ist Schuldig an dieser Verwandtnüß Daß aber hier viel vorgangen, Ihro Hochgestrenge Herr Patron ist ein Liebhaber von altertum gewäsen, und hat viel von den Bobenhäuser Rüben gehöret, und muß nun den Saamen gehabt haben wegen regalirt dieses Herrschaft, an Herr Hartman in der gülden Gans, Hoffe es wird noch da seyn, wo nicht so bemühe ihn der Herr Doctor nicht, und seye mir da Behülflich, wan es seyn kan, Schmack passirt hier nicht viel, Künftigen Sommer aber will nicht Ihro ausgehen Könte ich hier was angenehmb thun, were mir Herzlich Lieb, ich empfehl Ihro Hochgestrenge Herr Doctor sambt allen guten Freinden Gottes Schutz und Verbleibe Ihro Hochgestrenge Herr Doctor

Dienstw. Schelles

Reçeu le 25. feb. 1713.

A Monsieur
Monsieur Senckenberg
Docteur en Medicine &
Physic. Primier de la Ville
Imperiale present. a
Franco Francfurth

P.S. wan Mr. Doctor schreiben will, so schicke es mir den brieff ohne franco wir senden auch an H. Dietrich nach Nürnberg, durch welchen ich diesen auch überschicke, dan ist den hier nicht mehr als 4. mil biss fegr porto Gaslon.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Dan ich nun hiesiges Orts etwas schreiben, so bitte Ihr Hochedelgeboren, Ihr hiesiges Baadisches wunderwerck Bolbos, das wasser schreckt alsd ein Rosen heraus und macht augsto, daman ob nicht viel Kraufet einen ganzen berg, Kompt durch Lauter Felsen, welche den Berg um und um Erheben, führt ein Salzhaltig bey sich welches wir täglich inspiciren, und mit dem Chem. Versuchen werde was den Pomerzung hie bleiben, und sehen wo passirt womit empfehle Mich Ihren Hochedl Schutz und Freundschaft

Carlsbad
d. 8. Xbris
1712.

Ihr
Dienstwilligster
Joh. Rudolph. Meles

P. S. Bitte das porto Ihr zu notiren, es ist hier Ihr weis, sein und selbe Frauenstein, will es mit dem Bruder restituiren

Pfent. 15. Xbr. 1712.
Envoié dans Wetzlar.

A Monsieur
Monsieur Senckenberg Docteur
de Medicine et Physice Primier.
de la Ville Imperiale de Fourth
present.er a
Francfourth
alle. Maÿn.

1 S. S. 1 Jasander Hochgeehrter H. Vetter.

Mit diesem wenigen habe ich Ihnen, Hochgebohrne Ihro Hochfürstl. Durchl. von Hardenberg Ordinari bringen wollen, wie dass mich meine Profession, ob gleich noch nicht dem Geistlichen favorisiret, dannoch eine probam Gnädigen abtrage, dass Pünter wasch für meinen Proprio Comm weiten man gehen, dass mich nicht durch Jesuiten Gifft dazu stehen wollen ist es endlich Gnädig disputiren Comm Ja mit den Hochf. Braunschw. in Deutsch H. Doct. Günthers Nachfolger Lüneburg und Hofrath Grund der Evang. Lutherischen

Kirchen, der Sakrament, woraus mich dasselbe selbsten
kan, und ist der Bischof mehrentheils gewisser
mit und mit einander, vergangenen Pfing-
sten gesagt er den ersten abend sonst, man
meinet er wäre bald wieder kommen, bleibt
aber 3. tag aus, schickt hernach ein Testament
herein, wie er es will gehalten haben, und
man solte sich nicht um ihn bekümmern, man
solte ihn begraben wo er gestorben wäre,
man hat ihn aber abgeredet, auf einen
dorff, und wieder herbracht, ob er nun in
ein Closter hat wollen gehen, und wird u. sind
verlassen wollen, oder ob er hat Catholisch
werden wollen, weiß ich nicht, und wan

ich wünsche die Wollthätigkeit gewinnen, wollte nicht abfallen, ob ich gleich Lachen wiederwärtigkeit bey meinem Bruder habe, werde künftig Mittel wieder weg gehen, weiß aber noch nicht wissen, deutsch den H. Doctor Bekker gar nicht mehr an mich, es wird ja eine j. noch was gutes vor mich wissen, womit sonsten sein und mein alter Bekker treuen Vorsorgen und die

Carlsbad d. 27. Juny 1763

H. Geheimd. Doctor
Dienstwilligster
J. H. Rüdolphi
Medicus

P. S. Den Rabenschnabel Kirschsaamen habe empfangen, bitte ehestens H. Geh. Hofmann die gnädigen

A Monsieur
Mons. Senckenberg Docteur
en Medecine et Physicien
Primier de la Ville Imper.
present. à
Francfurth.

Hochedelgeborner Hochgelahrter
Insonders Hochgeehrtester

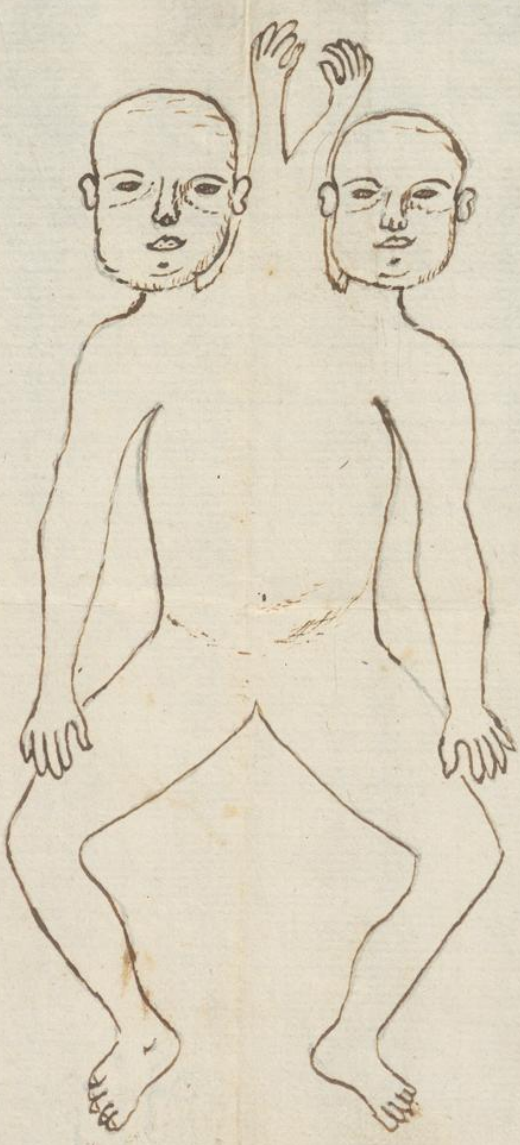
H. Doctor

Ich hab sich die Vorige Woch alhier
Eingetragen, dass mein Frauen=
Zimmer frau, welche Geburth
wie inliegendes Attestat ausz=
weiset, Ihr Volk gebraucht
hat, weiblichen Geschlechts und
hat doch Kind 2 Lungen, 2 Herz 2.
Magen, ist Lebes nit 2 gallen gehabt, ist
aber in der Geburth gestorben, welches

[illegible] Gunstl [illegible] weiß [illegible] solchen, [illegible]
[illegible] Jhnen gewissen Bericht sub [illegible]
wollen, verbl[illegible] [illegible]
Rolle abgiebt.

[illegible]
[illegible]
[illegible]

[illegible]
d. 18. April
1728



Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Monsieur

Monsieur Senckenberg
Docteur en Medicin
et Physic. Premier. de
la Ville Imperial. a
Francfort

Hochedelgeborner Hochgelahrter
Insonders hochgeschätzter
H. Doctor,

Ich hab eine grosse Freundin meiner
Jungfrau Gebohrne, den H. Doctor zu
consuliren, wie dass sie Kein
Kinder bekommen, und wir bey
8 Jahr im Stand Ehe, ihr
Mensis habe, ist ordentlich dass starck
et voluptate caret vor Zeit, sonsten
Gesundt ist sie aber wohl, und gesund
ist 26 Jahr, ist Mann ich auch

gesund und stark. Ich einige ich Ihr
Excellenzen, dass sie dan das erste stück
an Valuptate corrigirt hat, so solten
sie Ihro eine etwas bessere meinung dass
ich auch so were, und das Sie der
Sonnen, die Hoffnung Ihres Sohnes
aber nicht glauben so nicht, sie hat
schon Krämpfe Pulver, und wenn sie
den Schlaftrunk und auch noch gebraucht
aber nichts geholfen, sie ist eine sta-
gnos Person, überhaupt ich ich Ihnen

und wird alles Consentirens, demnach
verbleiben unter Erlassung Göttl. Schutz

Beherzigen
d. 19. Febr.
1726

Mag. J. C. Kolbe
d. Zeit. d. Pastor
J. C. Meles

mit Lobe
de Medicamentis ac habeant.
cum ut mild Dr. mit Apothek sprech.

A Monsieur
Monsieur Senckenberg Docteur
en Medicin et Physic Premier
de la Ville Imperiale à
Francfurth present
à Francfurth

Monsieur mon treu-cher et très-honoré Cousin.

Es habe Ew. meine in allem fürtreflichkeit Ihr machen sehr Ihr aber endte die Leistung von 70. fl. auf der Rechnung hinter- stehen lassen, und darauf auf der Besatzung abgerechnet, und laut beygesetzter Leistung p. Zirk mit 14. fl. 40. kr. bezahlt und Ihr aber fl. 1 mit 51. fl. 20. kr. nur baar Zahlen lassen, welches dann sterben dehnt, das ich abschicken 70. fl. wisse, Ich habe, gleichwohl Ihnen extraordinari beytrag mit 9. fl. 20. kr. bezahlen wollen, worüber aber die publication dennoch nicht geschehen, auf Ihro gnedigen Resolutis: wie es bey dem jetzigen beytrag stehts geschehen müsse: solle die Leistung nicht hart Ihnen hinter stehen werden, sondern ich Ihr ehrlich machen lassen anstehen; als H. Lic. Aemen mir schreiben, daß Ihr bey Ihrer ältern seyen Burgers Meister hinter Zeichnete Bitschrift brauche, und Ihr vermeinte auf solches Ihro Gnedigsten, sagten mir H. Marburgwald, daß seyen Burgers Meisters hinter Schrifft nicht nöthig approbation daß die Landordnung gut und Richtig, aber ich müsse das nachsehen der Rechnung und Ihr anweisen hinter Ihnen bey wenden, sonsten stehts mann auf der Besatzung dennoch nachsehen, solches Ihro Zahlen; wieder Ihnen oder Ihrer

Morgen die Gerichtung der 70. fünfft der Ordnung Inter-
scribere lassen, so sehr nicht Dringende Ursachen wegen
in einem Morgen, damit das selbe Ding so bald möglichst
und damit es fort gehe; sondern setzt mir H. L. Amen wohl-
meinend gesagt, meinen Befehl, wenn Sie meinen
Satz in ersten Specification, die gesetzen N. 2. 4. 5. 6. 8
12. 13. und 15. abzeugen ohne günstige Soldaten: Paul Wol-
lenweb: der Statt Rechtigen: Niclas Rothschreiber: Hein-
rich Mann Bendt: und Jacob Schneider, wann sie der
H. Burgermeister Meister observirt nicht werden Zeugnuß werden,
dann solche Zeugen eben gegen Partheyen oder Gelten Zeug-
Gerechtigkeit, sondern ohne publico, darum solche Ver-
dächtigen in tempore solten so gleich angezeichnet
werden, damit solche in der ordentlichen Verhörung
solten Rohm gebraucht, und meine Schwester
seine Partheyen damit behelligt werden, als ob dies
muß geschehen seyn auf der H. Lic. nichts weniger weiß
Vater aber daß sie sehen die Sentenz gleich geben
möchte, damit das publicum mit der aufgabe so sehr

nicht die Lauer, mochte vor Freund bleiben p. verbleibe auf Ihro gnädigen
Gewissen verbleibe; klebt übrige geld, oder ist gnädigster Herr die Zahlung
noch bei sich so bald möglich in dieser Messe mir gnädigst
gütigst und möglichst zu Leipzig ist

Meines Hochgeehrten Herrn Landsmann

Ihro Hochgeehrten Herrn Landsmann

Leipzig den 6 Juni 1703.

Ihro

UB Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg Frankfurt am Main

A Monsieur

Monsieur Jean Hartman Denkenberg, Docteur en Medecine et premier Physique ordinaire de mon tres. Cher Comte Ernest Casimir [illegible]

Monsieur mon tres-cher et tres-honoré Cousin.

Ungezweifflichen gnädig bitte gehorsame Vorgebung, daß mit einer einlieffterung eines communicirten Calendarii perpetui so saumseelig bin, Ich bin aber nicht schuld daran, sondern der Silber Schmidt muß so lange mit der arbeit aufgehalten, bitte also gehorsamst mir hugnädigen Ihro Excellentz, indessen dienstlichen Dank zu sagen, vor die bezeigte communication, mit Ihnen Ihrer, ohne wieder Ihro Excellentz. Ich habe einen gantzen Französischen tractat beschaffen, touchis in welchen intitulirt Histoire des Ouvrages des Savants, so einige artigen und curieuse dinge ist, Ich habe dem Eingange dessen gelesen, und nicht weniger curiös befunden, habe solchen abgeschrieben, und hiermit übersiegen wollen; ehe damit aber wieder solchen dienstlichster salutation aufwartung Ihro Excellentz Ihrer Ihnen hochgeehrten Person Ihnen Ihrer

Meiner Hochgeehrtesten Frauen Gevatter

dienstfertigster Diener

Hannover den 19ten Julii 1703

J. Mayer der Königsberg

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Monsieur

Monsieur Jean Hartman Senckenberg, Docteur
en Medecine, Premier Physique Ordinaire, de la
la Ville Imperiale de Francfourt, mon tres-cher
et tres-honoré Cousin presentement
multa falsa in his literis notata

Erson Logic